

Inhaltsverzeichnis

<input type="checkbox"/>	Allgemeines zur Installation	S 4
<input type="checkbox"/>	Garantiebestimmungen	S 4
<input type="checkbox"/>	Werkzeuge	S 5
<input type="checkbox"/>	Inbetriebsetzung und Wartung	S 5
<input type="checkbox"/>	Diverse elektrische Anschlüsse	S 6
	»»» Anschluss MOZY- Hauptkabel	S 6
	»»» Anschluss Türkontaktstecker	S 7
	»»» Anschluss Netzteil	S 8
	»»» Anschluss Konverter RS 232 / RS 485	S 9
<input type="checkbox"/>	Anschlüsse am Klemmprint	S 10
	»»» Schaltschema Klemmprint	S 10
	»»» Spannungsversorgung	S 11
	»»» Online- Betrieb über die RS 485	S 11
	»»» Sabotagemeldungen	S 12
	»»» Betriebswahl	S 14
	»»» Extern-Auf-Taster	S 14
	»»» Zutrittskontroll- Anlage	S 15
	»»» Externer Riegelkontakt	S 15
	»»» Meldeausgang	S 16
<input type="checkbox"/>	Steckanschlüsse am Mozy	S 17
	»»» Anschlussschema der MOZY- Steuerplatine	S 18
	»»» Eingang Türkontakt	S 18
	»»» Interner Riegelkontakt	S 18
	»»» Aufbohrschutz	S 19
	»»» PIN-Code-Terminal	S 19
	»»» Interne Zutrittskontrolle	S 19
<input type="checkbox"/>	Signalisierung (Piepser)	S 20
	»»» Akustisches Signal (Piepser)	S 20
	»»» Optisches Signal (LED)	S 20
	»»» Rückmeldung zu externen Geräten	S 21
<input type="checkbox"/>	Anschlussschemen	S 22
	»»» Beschaltungen der Eingänge	S 22
<input type="checkbox"/>	Beispiele	S 23

»»» Beispiel A	Zutrittskontrolle (ohne Sabotageüberwachung)	S 23
»»» Beispiel B	Zutrittskontrolle (ohne Sabotageüberwachung) Extern-Auf-Taster (ohne Sabotageüberwachung)	S 24
»»» Beispiel C	Zutrittskontrolle (ohne Sabotageüberwachung) Riegelkontakt (ohne Sabotageüberwachung) Betriebsart 1 (ohne Sabotageüberwachung) Extern-Auf-Taster (ohne Sabotageüberwachung)	S 25
»»» Beispiel D	Betriebsart 1 (ohne Sabotageüberwachung) Extern-Auf-Taster (ohne Sabotageüberwachung) Ext. Riegelkontakt (ohne Sabotageüberwachung)	S 26
»»» Beispiel E	Zutrittskontrolle (ohne Sabotageüberwachung) Ext. Riegelkontakt (ohne Sabotageüberwachung) Betriebsart 1 (ohne Sabotageüberwachung)	S 27
»»» Beispiel F	Riegelkontakt (ohne Sabotageüberwachung) Zutrittskontrolle (ohne Sabotageüberwachung)	S 28
»»» Beispiel G	Betriebsart 1/2 (ohne Sabotageüberwachung)	S 29
»»» Beispiel H	Zutrittskontrolle (ohne Sabotageüberwachung) Betriebsart 1 (ohne Sabotageüberwachung)	S 30
»»» Beispiel I	Zutrittskontrolle (<u>mit</u> Sabotageüberwachung)	S 31
»»» Beispiel J	Zutrittskontrolle (<u>mit</u> Sabotageüberwachung) Extern-Auf-Taster (ohne Sabotageüberwachung)	S 32
»»» Beispiel K	Digi-Port und oder Batch Less Innentürvariante	S 33
»»» Beispiel L	Digi-Port und oder Batch Less Aussentürvariante	S 34
<input type="checkbox"/> Anhang		S 35
»»» Technische Spezifikationen, Abmasse des Bohrbildes		S 35
»»» Übersichtsschema Netzteil		S 36
»»» Übersichtsschema MOZY		S 37

Allgemeines zur Installation

Lesen Sie dieses Installationshandbuch vor der Montage sorgfältig durch. Es sind alle Installationsmöglichkeiten aufgeführt und genau beschrieben. Wenn trotzdem noch Fragen zur Installation sind, wenden Sie sich bitte an eine Adresse die auf der Umschlagseite aufgedruckt ist.

Achtung!

Bei der Montage des MOZY Motors, darf er auf keinen Fall unter Strom angeschlossen werden. Erst wenn alle benötigten Verbindungen angeschlossen sind darf der MOZY in Betrieb genommen werden.

Garantiebestimmungen

Die Firma KESO AG in CH-8805 Richterswil gewährt 1 Jahr Garantie auf den nachfolgend beschriebenen MOZY Motor. Die Garantie beginnt mit dem Tag der Inbetriebnahme und kann nur dann in Anspruch genommen werden, wenn diese auf dem MOZY aufgeführt ist. Durch diese Garantie werden weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Wandlung, Minderung oder Schadenersatz, nicht begründet.

Ausgenommen von Garantieleistungen sind:

- Schäden und Verluste, die durch das Gerät oder den Gebrauch desselben entstehen sowie Schäden, die auf lokale Verhältnisse, wie Fehler in der Installation, Umwelteinflüsse (Blitz, Brand, etc.) zurückzuführen sind.
- Schäden durch Eingriffe von Personen, die von der KESO AG Schweiz nicht ermächtigt sind.
- Geräte, bei denen das Inbetriebsetzungsdatum fehlt.
- Schäden durch Nichtbeachten der Anleitung, z.B. Anschluss an eine nicht zugelassene Netzspannung oder Stromstärke und Schäden durch fahrlässige Behandlung oder Missbrauch.
- KESO ist berechtigt, die mit der Fehlersuche verbundenen Kosten dann dem Besteller in Rechnung zu stellen, wenn bei der Fehlersuche die vom Besteller beanstandeten Fehler weder feststellbar noch reproduzierbar sind. Falls Mängel an Anlage oder Softwareprogrammen auf ein Verschulden des Bestellers zurückzuführen sind, so wird KESO sie auf Wunsch des Bestellers gegen jeweils zu vereinbarenden angemessene Vergütung und Bedingungen beseitigen.

Werkzeuge

Für die Montage sind folgende Werkzeuge notwendig:

- Allgemeine Werkzeuge
- **Schraubenzieher** mit Klingenbreite 2,3 mm
- **LötKolben** für das korrekte Anschliessen des Schirmes vom Hauptkabel an das Netzteil nach dem Türkontaktstecker.
- **Heissluftföhn** oder Feuerzeug für den Schrumpfschlauch vom Türkontaktstecker.

Inbetriebsetzung und Wartung



Hinweis

Der Anschluss und die Inbetriebsetzung des Netzteils darf nur durch geschultes Personal erfolgen. Gefahr eines elektrischen Schlages!

Kontrolle

Klemmen auf Korrekte Befestigung und elektrischen Anschluss überprüfen.

Störungssuche elektrisch

Sollte eine Störung auftreten, dann ist der Fehler erfahrungsgemäss in der Peripherie (z.B. lockere Anschlüsse oder Beschädigung an der Verdrahtung) zu suchen

Es kann auch ein Komponentendefekt innerhalb der elektrischen Ausrüstung vorliegen.

Reparatur

An dem Gerät dürfen keine Reparaturen vorgenommen werden. Defekte Geräte sind der KESO AG zur Reparatur zurückzusenden.

Lagerung, Transport

Es wird empfohlen bei Transport und Lagerung den Bereich von -20°C bis $+60^{\circ}\text{C}$, sowie kurzzeitig, nicht länger als 24 Stunden bis $+70^{\circ}\text{C}$ einzuhalten.

Geeignete Vorkehrungen müssen Beschädigung durch Feuchtigkeit, Vibration und Schock verhindern.

Entsorgung

Die Entsorgung der elektrischen Steuerung wird durch den Besitzer bzw. Betreiber durchgeführt, es müssen auf jedem Fall die relevanten landesüblichen und regionalen Gesetze und Richtlinien beachtet werden.



Diverse elektrische Anschlüsse

Anschluss MOZY – Hauptkabel

Das MOZY- Hauptkabel wird als Verbindungskabel vom MOZY zum Klemmprint eingesetzt. Das Kabel überträgt alle am Klemmprint angeschlossenen Beschaltungen wie die Stromversorgung ; RS 485; Sabotagemeldungen; etc. ...

Es hat bereits auf einer Seite den Gerätestecker „A“ (JP3/1) aufgespresst , der direkt am MOZY angesteckt wird.

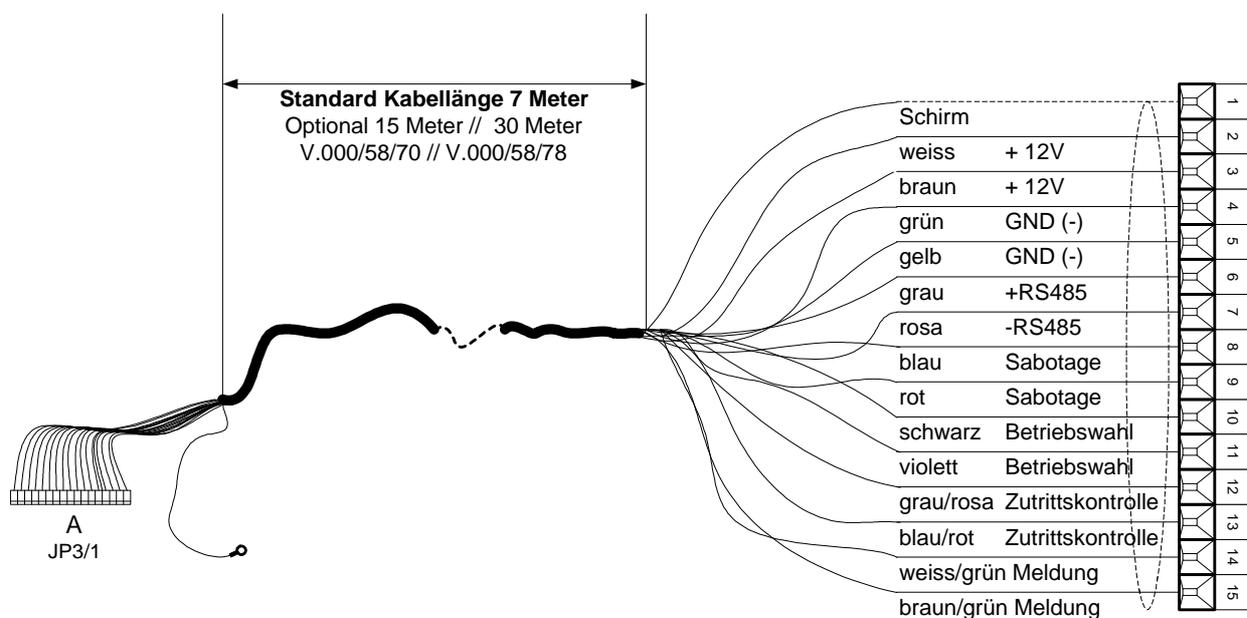
Das 14 x 0,14 mm² polige Kabel wird in einer Standardlänge von 7 Meter ausgeliefert (nicht benötigte Länge abschneiden).



MOZY – Hauptkabel nach Farbcode am Klemmprint anschliessen.

- ➔ Das Kabel ist nach der Farbcode Aderkennzeichnung „DIN 47100“ ausgeführt. Die Klemmen am Netzteilprint müssen nach folgender Farbzeichnung der Drähte des MOZY- Hauptkabels belegt werden (siehe Abb.)
- ➔ Das Schirmgeflecht ist auf der Steckerseite bereits in einen Draht mit Kabelschuh ausgeführt und wird beim MOZY am Kegelradgetriebe / Aluminiumblock angeklemt. Am anderen Kabelende muss der Schirm an einen Draht gelötet und an der Schraubklemme J1/1 angeschlossen werden.

Hauptkabel zum MOZY



Anschluss Türkontaktstecker

Der Türkontakt ist für den automatischen Schliessbetrieb und der Erkennung der Türstellung notwendig.

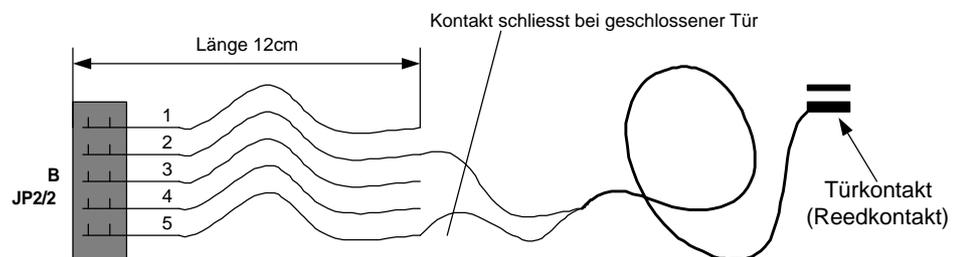
Bei den meisten Türkontaktfabrikaten ist das Kabel direkt mit dem Schalter vergossen.

- ➔ Nach dem das Türkontaktkabel in die Tür eingezogen wurde, muss der, im Lieferumfang enthaltene Türkontaktstecker „B“ (JP2/2 / Artikelnummer V.000/58/62) mit dem Kabel verlötet werden. Hierfür liegt zur Isolation der Lötstelle ein Schrumpfschlauch bei.
- ➔ Der Schliesskontakt (Kontakt schliesst bei bei geschlossener Tür) wird am Pin 2 und am Pin 5 des 5 poligen Steckers angelötet (An-sicht von der offenen Drahtklemme).
- ➔ Als Option kann am Stecker „B“ (JP2/-PIN 3 und 5) ein „ interner Riegelkontakt“, der sich im Schloss befindet, angeschlossen werden.

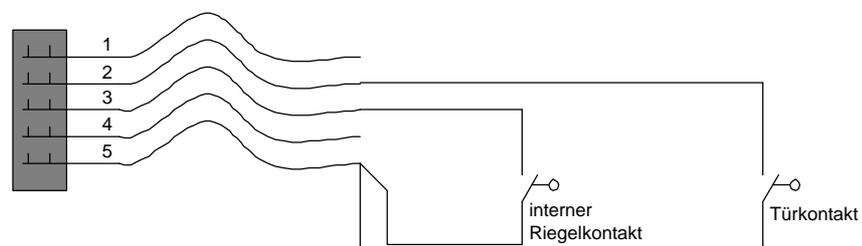
Pin 1-5 (am Plan, von oben nach unten), wenn der Stecker mit den offenen Drahtklemmen nach oben schaut.



Türkontakt nach dem Einziehen des Kabels in die Tür mit dem Türkontaktkabel verlöten



Mit Option "interner Riegelkontakt"



Anschluss am Netzteil.



Versorgungsspannung für den MOZY- wird am Klemmprint angeschlossen.

Das Netzteil liefert die Spannungsversorgung für den MOZY.

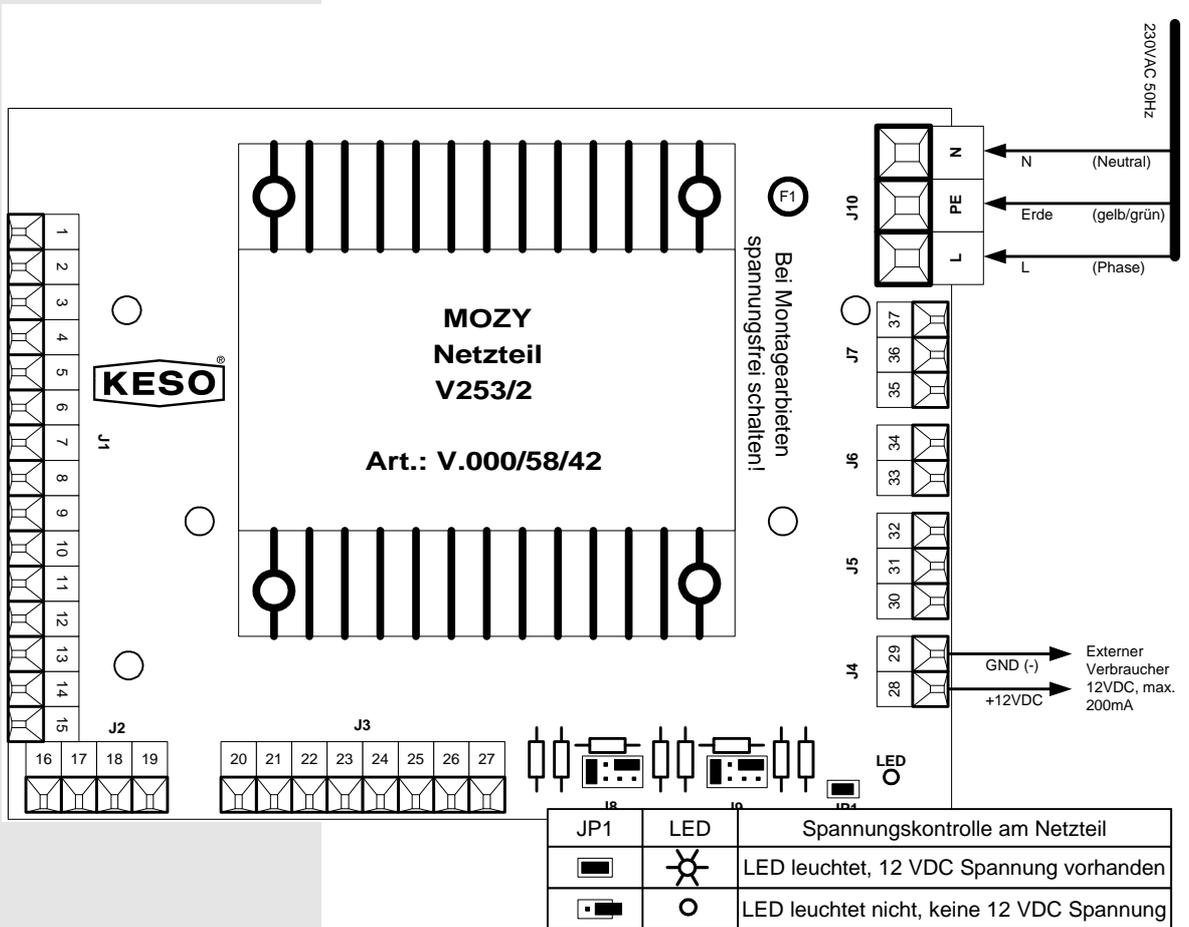
Daten: Eingangsspannung 230V AC (Wechselspannung)
Ausgang 12V DC (Gleichspannung)
Leistung des Netzteils 24 Watt.

Das Netzteil kann in einem Schaltschrank oder in einer Dose (Unterputz oder Aufputz) in der Nähe untergebracht werden. Die Befestigung erfolgt über TS35 oder Distanzbolzen mit M4- Schrauben

Der Transformator und die Elektronik sind durch eine interne Sicherung auf der Platine abgesichert.

Eine LED am Print signalisiert das Funktionieren der Ausgangsspannung.

Das Netzteil ist Kurzschlussfest



Anschluss Konverter RS 485 / RS 232

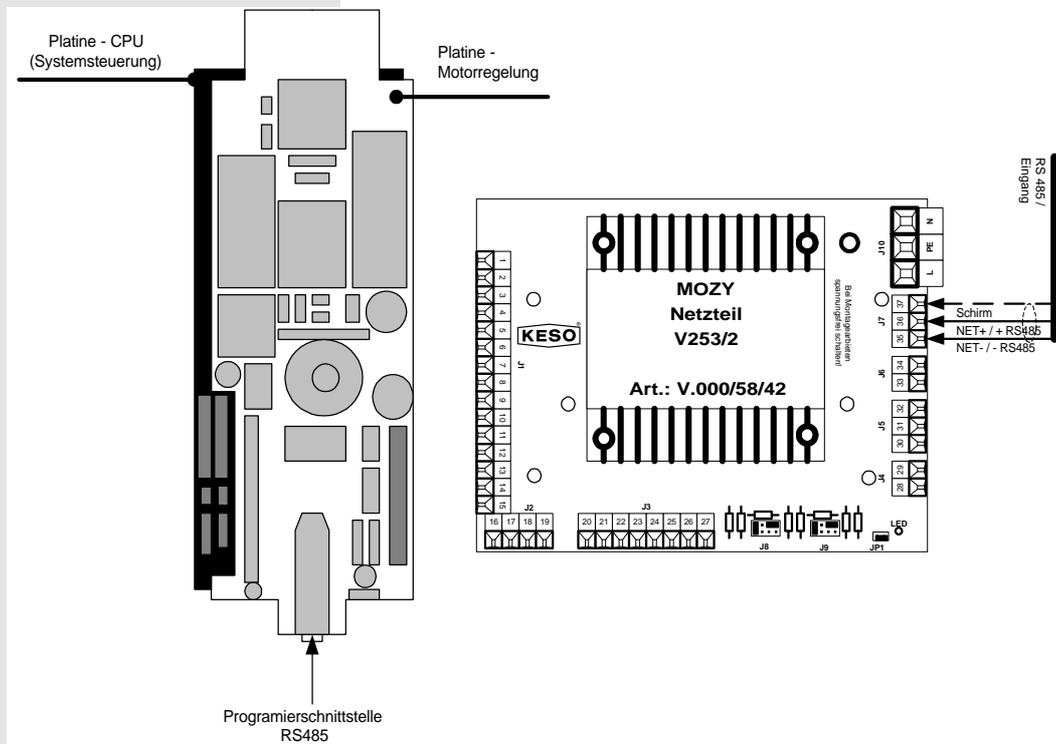
Der Schnittstellenkonverter ist notwendig, um das Signal der PC Schnittstelle RS232 in ein Signal der RS 485 Schnittstelle umzuwandeln.

Die Schnittstelle RS485 ermöglicht es, mehrere MOZY's (bis 150) im Datennetz ansprechen zu können.

Das Schnittstellenkabel RS232 wird am PC und am Konverter angesteckt. Das Kabel RS485 (Klinkenstecker), wird auf einer Seite am Konverter und am anderen Ende mit dem kurzen Kabel, das am Klemmprint (Anschluss Klemme J7/35 und J7/36) anzuschliessen ist, zusammengesteckt.

Direkt am MOZY über die Programmschnittstelle.

Die Kabel sind zum mobilen Einsatz mit dem Laptop (Parameter Einstellungen) gedacht.

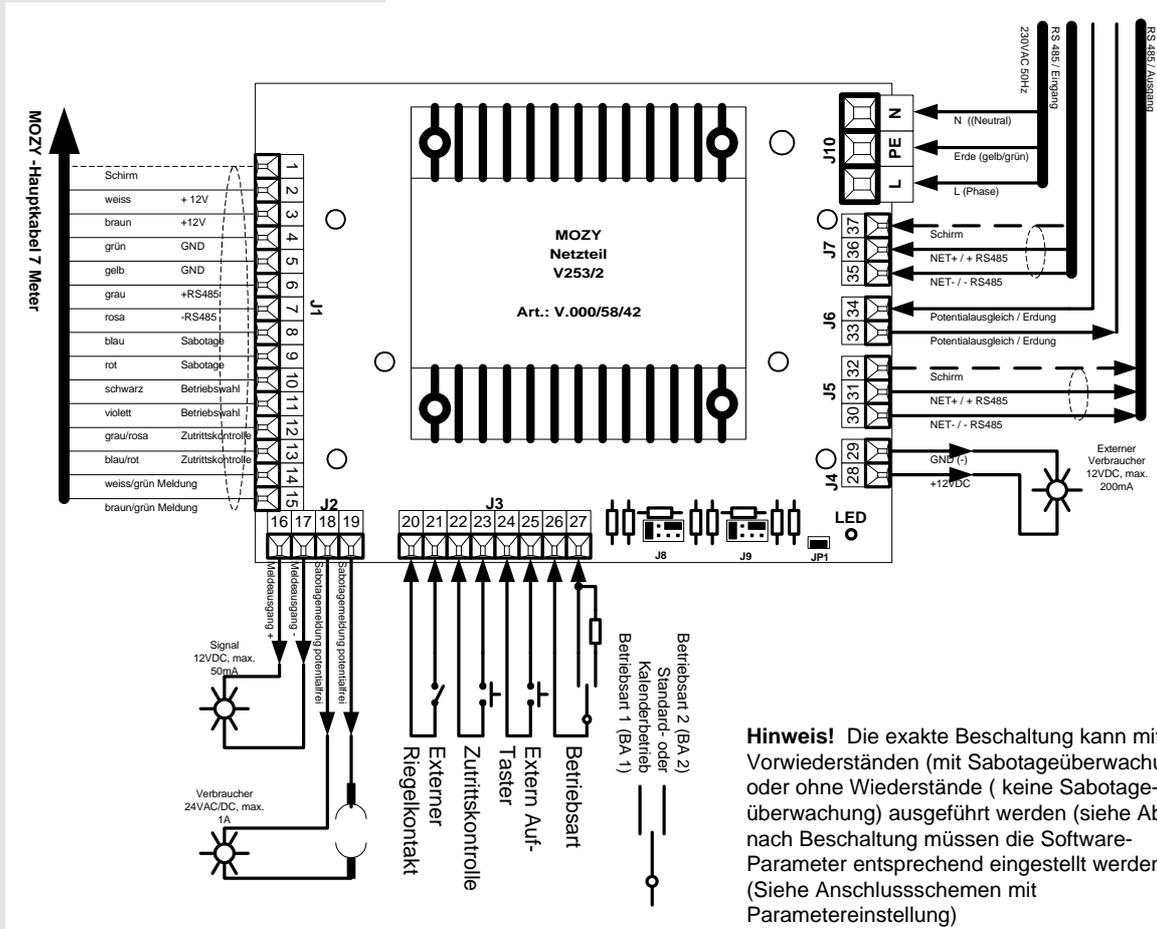


Anschlüsse am Klemmprint

Schaltschema Klemmprint

Das Netzteil mit integriertem Klemmprint dient als Verbindungselement und Spannungsstabilisierungseinheit. Am Netzteil werden alle Anschlüsse die zum MOZY führen und Signale die vom MOZY kommen angeklemt.

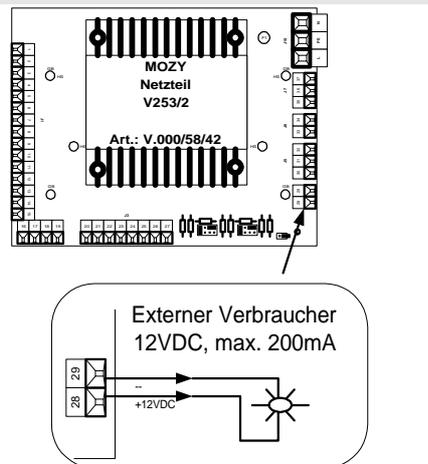
Für die Anschlussvarianten (mit oder ohne Sabotageüberwachung) müssen in der Software dementsprechend die Parameter eingestellt werden. (siehe Anschlussschemen).



Spannungsversorgung (externer Verbraucher)



Der Klemmprint verfügt über eine Spannungsstabilisierung und einem Netzfilter.

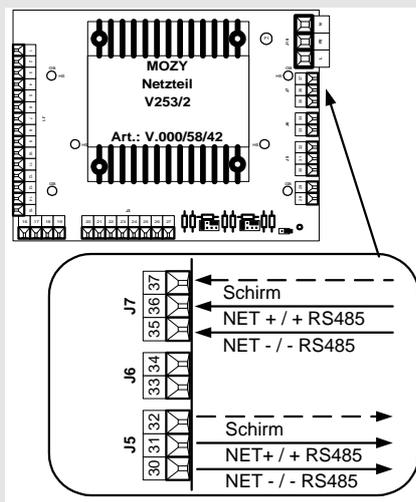


Das Netzteil stabilisiert und filtert die Eingangsspannung. Die stabilisierte MOZY- Versorgungsspannung von 12V wird an den Anschlussklemmen J1/1 bis J1/4 abgenommen. Über das MOZY- Hauptkabel wird die Versorgungsspannung weitergeleitet und an den MOZY abgegeben.

Bei Maximaler Motorleistung werden 2,0A für den Riegelschub und Fal-leneinzug benötigt. Dabei ist sicherzustellen, dass das Netzgerät die angegebenen Leistungsdaten erfüllt, da sonst die Funktionsfähigkeiten des MOZY nicht gewährleistet werden kann. Ist die Spannungsversorgung zu gering, geht der Mikroprozessor in den Reset- Zustand über und startet neu. Das im Lieferumfang enthaltene Netzteil erfüllt alle diese Anforderungen.

An den Anschlussklemmen J3/28 und J3/29 wird die Spannungsversorgung (12V DC / 200mA) vom Netzteil für einen externen Verbraucher wie z.B. **KESO Digi-Port** oder **KESO Batch- Less** abgezweigt.

Online – Betrieb RS485



An den Klemmen „J7/35 bis J7/37“ wird das Datenkabel angeklemt. Das Datenkabel ist ein Twisted Pair Kabel 4 x 0,25 mm² geschirmt.

Bei Online- Betrieb muss der Potentialausgleich über die J6/33 und J6/34 Klemmen geführt werden, dazu benötigt man ein Kabelquerschnitt von Minimum 0,75 mm².

Es ist auf die Polung „+ RS 485 Klemme J7/36 „ und „- RS 485 Klemme J7/35“ zu achten.

Für einen vernetzten Betrieb sind die Klemmen „J5/30 BIS J5/33“ auf den nächsten MOZY weiterzuführen.

An den Klemmen „J7/35 bis J7/37“ kann zur Parametrierung das Kabel für den Schnittstellenkonverter angeschlossen werden.

Sabotagemeldung potentialfrei

An den Klemmen „J2/18 und 19“ wird vom MOZY ein potentialfreier Kontakt über ein Sabotagerelais ausgegeben. Das Sabotagerelais wird vom Mikroprozessor angesteuert.

Im Normalbetrieb ist dieser Kontakt geschlossen und öffnet bei einem Ereignis.

Das Sabotagerelais kann durch verschiedene Manipulationen ausgelöst werden:

Durch öffnen des MOZY- Gehäuses (Mikroschalter)

Bei Kurzschluss oder Unterbrechung von externen Beschaltungen (Eingängen)

Bei Unterbrechung der Aufbohrschutzfolie (wird keine Aufbohrschutzfolie verwendet so muss der Stecker F „JP4/2“ beim MOZY mit einem Drahtbügel kurzgeschlossen werden).

Wenn der MOZY seine Schliess- wie Öffnungsposition nach den eingestellten Wiederholversuchen nicht erreichen kann.

Der Potentialfreie Kontakt ermöglicht es, Sabotagemeldungen in eine bereits bestehende Alarmanlage einzubinden.

Sollte der Ausgang „Sabotagemeldung“ nicht verwendet werden, so können auch andere Meldungen oder Betriebszustände über dieses Relais ausgegeben werden.

Für die Ausgabe von Sabotagemeldungen oder zur Anzeige von Betriebszuständen über dieses Ausgangsrelais, können hierfür im Softwaremenü nach freier Wahl Parametereinstellungen vorgenommen werden.

Aufbohrschutzfolie am Stecker F „JP4/2“ anschliessen oder mit einem Kurzschlussstecker schliessen.

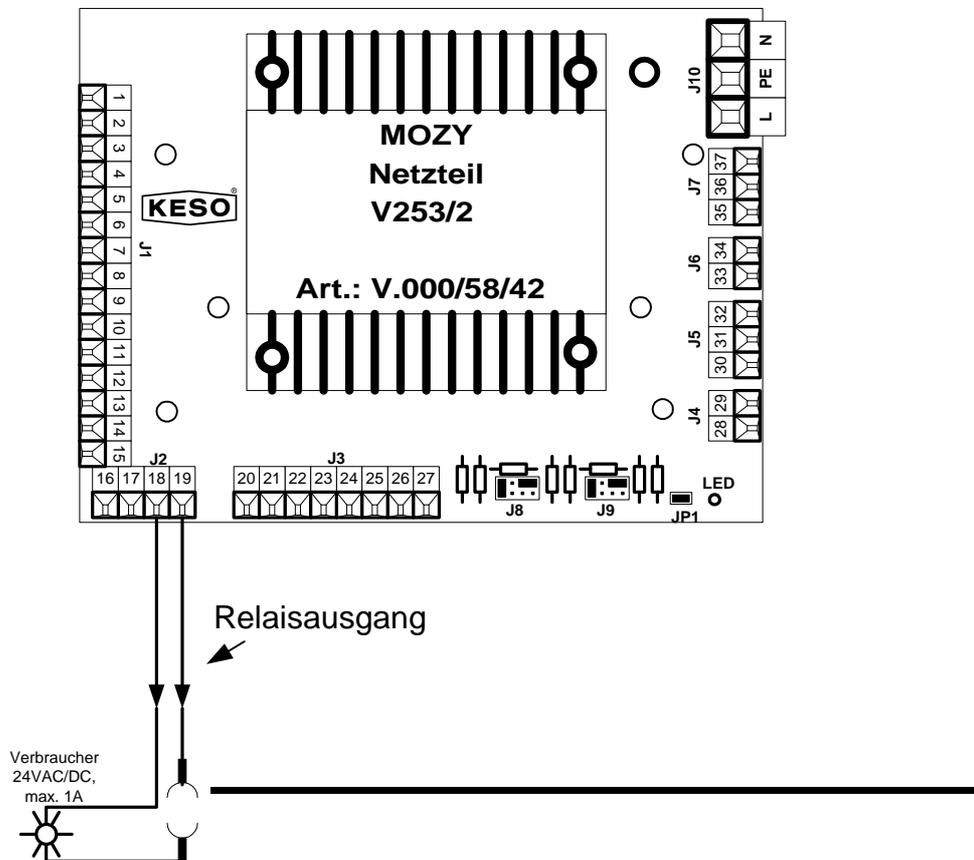
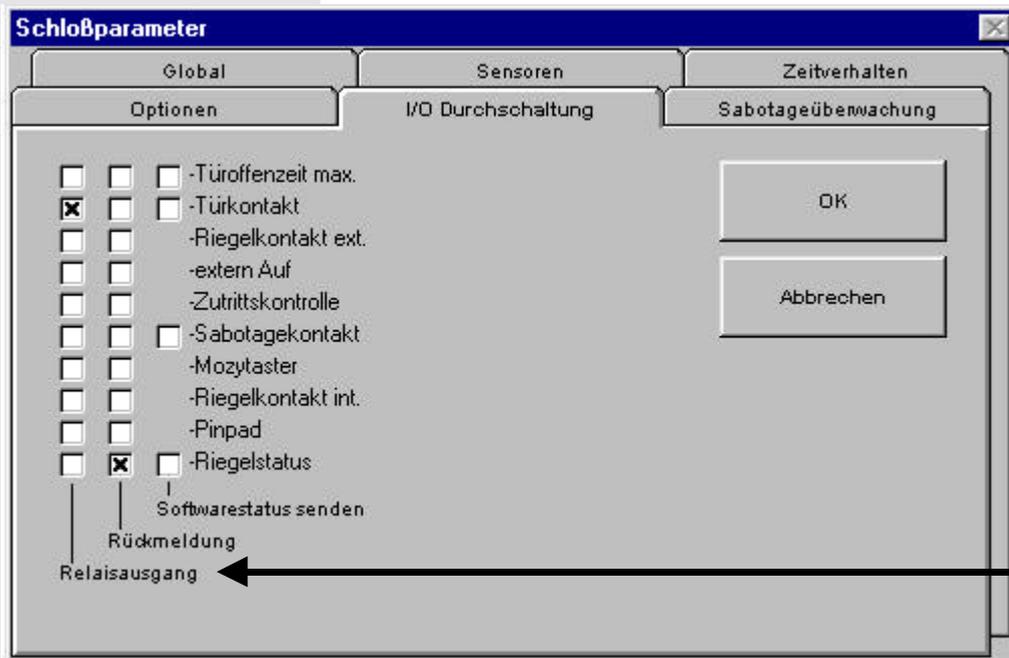
In der MOZY- Software im Menü „Parameter“/ „Schlossparameter“ in der Kartei Sabotageüberwachung , das Feld Sabotage anklicken. (siehe unter Software „ Parametereinstellungen“).



Die Sabotagemeldung kann in eine bestehende Alarmanlage eingebunden werden.



Max. Belastung des Relais
24 VAC / DC ; 1 Amp.
24 ~ / = DC ; 1 Amp.



Betriebsart 1 und 2

!

Mit einem externen Schalter kann man den Betriebszustand des MOZY umschalten.

!

Mit „Extern-Auf-Taster“ kann nur eine Betriebsart gewählt werden.

!

Alle Eingänge können mit einer Widerstandsbeschaltung sabotagesicher ausgeführt werden.

Mit dem Eingang „Betriebsart“, an den Klemmen „J3/26 und J3/27“, können mittels externen Schaltern oder Schaltuhr zwei Betriebsarten ausgewählt werden.

z.B. Tag bzw. Nacht- Schaltung

Schalter in Stellung 0 (offen) entspricht der Grundeinstellung bzw. Standardbetrieb oder Kalenderbetrieb und ist für die Nacht bestimmt.

Schalter in Stellung 1 (ohne Widerstand) aktiviert Betriebsart 1 (BA1) z.B. „Fallenbetrieb“ (Tür offen).

Schalter in Stellung 2 (mit 330 Ohm Widerstand) aktiviert Betriebsart 2 (BA2) z.B. „Falle halten“.

Der externe Schalter kann z.B. in einer Rezeption montiert und vom Portier zentral bedient werden.

Soll der Eingang sabotageüberwacht werden, so muss dieser mit den bekannten Widerständen am **Schaltelement** beschalten werden. Wird jedoch zusätzlich der parallele Eingang „extern Auf“- Klemme J3/24 und J3/25 angeschlossen, ist die Widerstandsbeschaltung beider Eingänge mittels Jumper auf dem Netzteil (ohne Sabotage) resp. mit Widerstandsbeschaltung direkten Schaltelementen (mit Sabotageüberwachung) für die Funktion unbedingt erforderlich.

Externer Auf- Taster

Der „Extern Auf-Taster“ wird an den Klemmen J3/24 und J3/25 angeschlossen . Wird der Taster betätigt und der Eingang ist über das Softwareprogramm freigegeben, öffnet der MOZY die Tür.

Der „extern Auf-Taster“ kann an einer zentralen Stelle, z.B. in der Rezeption installiert sein.

Der Eingang kann, wie schon erwähnt, über das Kalenderzeitprogramm aktiviert aber auch deaktiviert werden.

Eine Widerstandsbeschaltung an diesen Klemmen ist für diese Funktion mittels Jumper unbedingt erforderlich.

!

Von einer Zentrale aus kann mit einem externen Taster die Tür geöffnet werden.

Zutrittskontroll - Anlage

!

Jedes Zutrittskontrollsystem mit einem potentialfreien Kontakt (Schliesser) kann angewendet werden.

Eine externe Zutrittskontrolle kann an den Klemmen „J3/22 und J3/23“ angeschlossen werden. Es ist jedoch nicht wesentlich, welche Art der Zutrittskontrolle man verwendet (Tagreader, Magnetkartensystem, etc.). Man benötigt lediglich einen potentialfreien Kontakt als Tür- Auf- Steuerbefehl für den MOZY.

- ➔ Wie beim Eingang „Extern Auf- Taster“ kann auch dieser zusätzlich über ein Kalender- Zeitprogramm freigegeben oder deaktiviert werden.
- ➔ Soll der Eingangsabotageüberwacht werden, muss dieser mit Eingangswiderständen am Schaltelement beschaltet werden. Wird jedoch zusätzlich der parallele Eingang „Riegelkontakt“ – J3/21 und J3/21 angeschlossen, ist die Widerstandsbeschaltung beider Eingänge mittels Jumper für die Funktion unbedingt erforderlich.

Externer Riegelkontakt

!

Riegelkontakt überprüft die Position des Schlossriegels.

Der Riegelkontakt (Potentialfreier Schliesser)wird an den Klemmen J3/20 und J3/21 angeschlossen und kann als zusätzliche Sicherheitseinrichtung installiert werden. Bei **Panikschlössern** z.B. wird ein interner oder externer **Riegelkontakt** vorgeschrieben.

- ➔ Der Riegelkontakt überprüft die Position des Riegels. Die Riegelposition kann als Meldung in der Software definiert und ausgegeben werden.
- ➔ Eine Widerstandsbeschaltung direkt am Schaltelement oder mittels Jumper ist zwingend.
- ➔ Wird ein Riegelkontakt der im Türschloss eingebaut ist verwendet, so ist dieser am Steckplatz B „JP2/2“ „interner Riegelkontakt“ am MOZY anzuschliessen (siehe Schaltschema „Anschluss Türkontaktstecker“).

Meldeausgang

!

Betriebszustände können als Meldungen (12VDC) ausgegeben und individuell weiterverarbeitet werden .

An den Klemmen „ J2/16 und J2/17“ wird als Meldesignal eine **12V-, 50mA** Gleichspannung ausgegeben. Mit diesem Ausgang kann z.B. ein externes Relais angesteuert werden. Sobald ein Ereignis anliegt geht die Spannung von 0 auf 12VDC.

Eine Meldung kann somit vom MOZY getrennt individuell weiterverarbeitet werden z.B. Signalisierung an einem Schaltpult; Signaleinbindung in eine Alarmanlage, Aktivierung einer Videokamera, Aktivierung von Alarmanlagen; etc..

➔ In dem Softwaremenü können mit einer Koordinatentabelle unterschiedliche Betriebszustände ausgewählt werden. Die als Signal am Meldeausgang geschaltet sind, z.B. Türoffenzeit max. überschritten, Türkontakt, Riegelkontakt, Zutrittskontrolle, extern Auf, etc..

Interner Riegelkontakt

Der Riegelkontakt (Potentialfreier Schliesser)wird an den Klemmen J3/20 und J3/21 angeschlossen und kann als zusätzliche Sicherheitseinrichtung installiert werden. Bei **Panikschlössern** z.B. wird ein interner oder externer **Riegelkontakt** vorgeschrieben.

Steckanschlüsse am MOZY

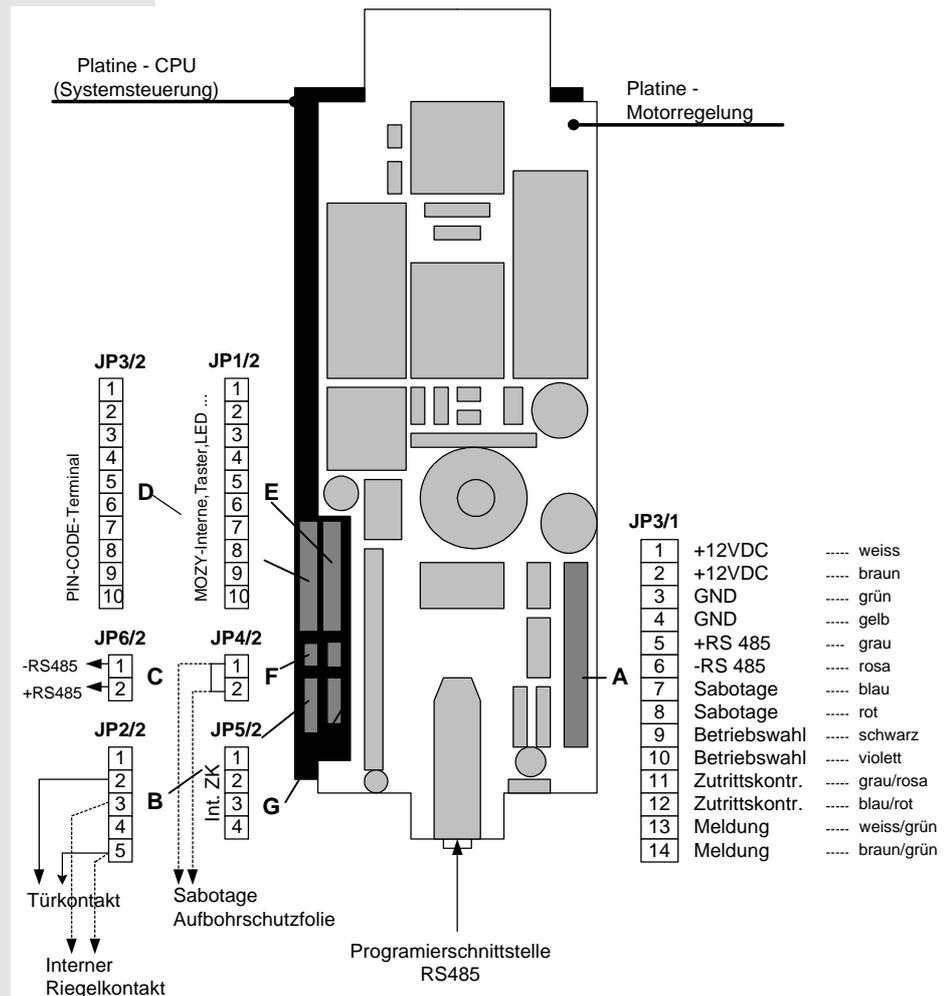
Anschlussschema der MOZY-Steuerplatinen

!

Auf die Steckpositionen und die Polung auf der MOZY- Platine achten!

Die Elektronik ist in Modulbauweise ausgeführt. Im MOZY- Gehäuse sind die 2 Platinen untergebracht. Auf den Platinen befinden sich die Steckverbindungen für die Stromversorgung; PC- Busverbindungen (RS485), sowie alle externen Steuerleitungen. Das Schrauben oder Löten der Anschlusskabel (ausgenommen beim Türkontaktstecker) ist daher nicht notwendig. Nicht verwendete Anschlüsse der Stecker werden einfach nicht angeschlossen.

Die Motorensteuerplatine und die CPU- Systemsteuerplatine sind übereinander angeordnet und sind mittels Klemmschellen mit dem Rumpf des Motors fixiert.



Eingang Türkontakt

!

Türkontaktstecker ist mit dem Türkontaktkabel zu verlöten.

Stecker B „JP2/2“ PIN 2 und PIN 5

Der Türkontakt wird mit dem mitgelieferten Türkontaktstecker am „PIN 2“ und „PIN 5“ verlötet (siehe Anschlüsse Türkontakt).

Der Türkontakt kann durch eine Widerstandsbeschaltung sabotagesicher ausgeführt werden, dazu müssen die Softwareparameter entsprechend eingestellt werden.

Interner Riegelkontakt

!

Türkontaktstecker ist mit dem internen Riegelkontaktkabel zu verlöten.

Stecker B „JP2/2“ PIN 2 und PIN 5

Der Anschluss „Interner Riegelkontakt“ kommt zur Geltung, wenn sich der Riegelkontakt im Türschloss befindet. Beim Anschluss des Riegelkontaktes am Klemmprint befindet sich der Riegelkontakt im mechanischen Schloss.

Der Interne Riegelkontakt wird an den Türkontaktstecker am „PIN 3“ und „PIN 5“ verlötet (siehe Abb. „Anschluss Türkontaktkabel“).

Aufbohrschutz

!

Wird diese Funktion nicht verwendet, **Achtung** den Steckanschluss F“JP4/2“ mit einem Jumper kurzschliessen!

Stecker F „JP4/2“ PIN 1 und PIN 5

Für die Sabotagesicherheit des Schlosskastens kann eine Aufbohrschutzfolie montiert werden. Die Schutzfolie besteht aus feinen Drahtlitzen die direkt auf den Stecker F „JP4/2“ geführt werden. Wird die Schutzfolie durch eine Sabotage unterbrochen, so wird über das Sabotagerelais eine Alarmmeldung ausgegeben.

➔ Wird keine Aufbohrschutzfolie verwendet, so muss der „PIN 1“ und „PIN 2“ mit einem Stecker kurzgeschlossen werden, wenn das Sabotagerelais genützt werden soll.

PIN- Code- Terminal

!

Codierbare Tastatur an der Türaussenseite als Zutrittskontrolle.

Stecker D „JP3/2“ PIN 1 bis PIN 10

Das PIN-Code-Terminal kann als Option eingesetzt werden. Das Terminal ist eine codierbare Tastatur die direkt in der Tür (Aussenseite) oder am Türbeschlag montiert ist.

- ➔ Bei der Eingabe der richtigen Zahlenkombination (PIN-Code) wird die Tür vom MOZY geöffnet.
- ➔ Die Funktion der internen „PIN-Code- Tastatur“ erfordert eine Software- Freischaltung V.000/58/10, die als Option erhältlich ist.

Interne Zutrittskontrolle

!

Zutrittsberechtigung durch Zutrittskontrolle im Türblatt.

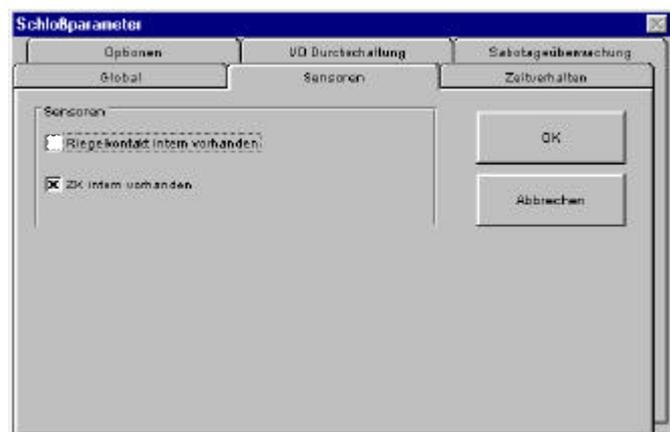
- Berührungslos- Lesen und oder Digi- Port direkt in der Tür

Stecker F „JP5/2“ PIN 1 bis PIN 4

Die interne Zutrittskontrolle (Berührungslos- Leser V.000/58/71) kann ebenfalls als Option eingesetzt werden.

!

Bei der internen Zutrittskontrolle muss die externe Zutrittskontrolle in der Software aktiviert werden.



Signalisierung

Akustisches Signal (Piepser)

!

Der Piepser kann in der MOZY-Software auch deaktiviert werden siehe unter „Software“ „Parameter-Einstellungen“

Zur LED- Störsignalisierung wird zusätzlich ein akustisches Signal (Piepser) in verschiedenen Tonfolgen für unterschiedliche Zustände abgegeben.

- ➔ Der Signalton kann in der Software auch deaktiviert werden. Im Menü „Parameter“ / „Schlossparameter“ in der Kartei „ Sabotageüberwachung“ kann das Feld „Piepser deaktivieren“ angeklickt und somit der Piepser ausser Funktion gesetzt werden (siehe unter Software „Parameter- Einstellungen“).

Optisches Signal LED

!

Das LED am MOZY- Gehäuse signalisiert einen Betriebszustand.

Das eingebaute dreifarbige LED an der Gehäuseoberseite des MOZY kann die Farbe Rot, Grün und Orange darstellen und daher verschiedene Betriebszustände signalisieren. Es wird für die Störungsmeldung und für die Signalisierung interner Zustände verwendet.

- ➔ Bestimmte Betriebszustände der Tür und des MOZY's werden durch das LED folgender massen signalisiert:

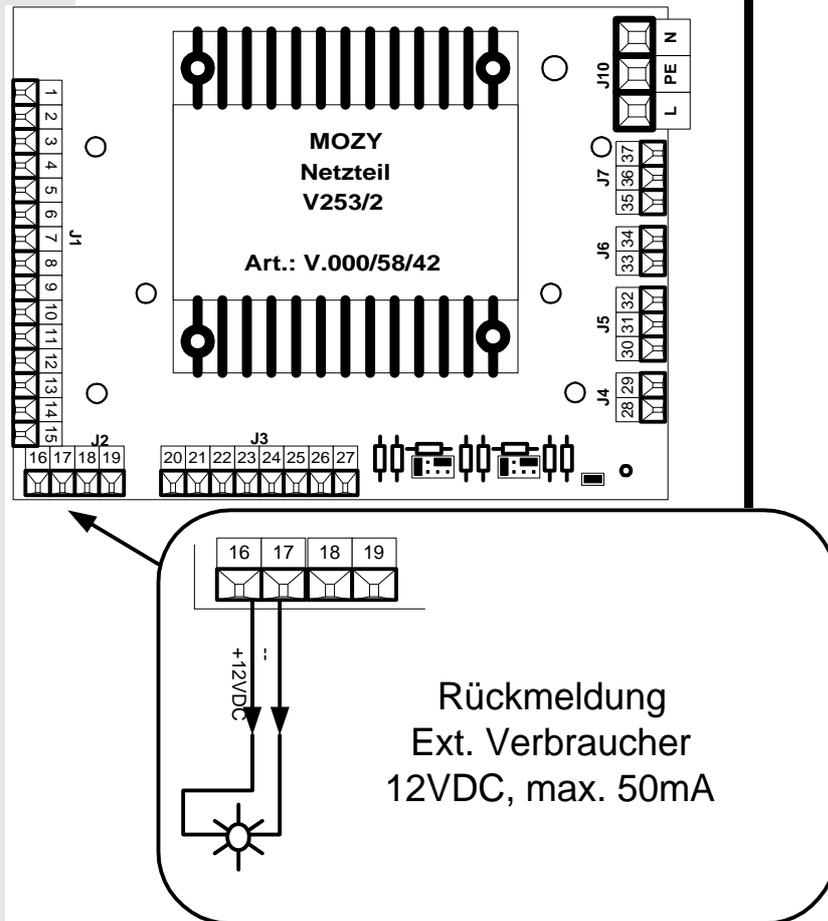
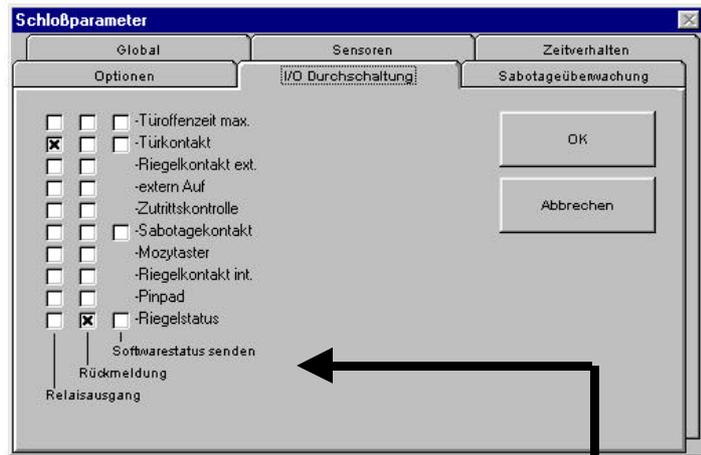
- ➔ **Grün:** Tür offen – Riegel eingefahren
- ➔ **Rot:** Tür geschlossen – Riegel ausgefahren.
- ➔ **Rot Blinkend:** Störung
- ➔ **Orange:** Motor läuft oder MOZY noch nicht parametrisiert
- ➔ **Rot/Grün blinkend mit Schnellm Piepston:** Türöffnungszeit überschritten
- ➔ **Orange/Rot blinkend mit kurz/lang Piepston:** Sabotage

Rückmeldung zu externen Geräten

Bestimmte Betriebszustände (frei programmierbar) können als Rückmeldungen (Ausgangsspannung 12V DC) ausgegeben werden (siehe Anschlüsse am Netzteil).

!

Max Leistung von 12VDC 50mA auf Klemmen J2/16 und J2/17



Anschlussschemen

Beschaltungen der Eingänge



Zur Aktivierung der Sabotageüberwachung von Eingängen

Parameter- Einstellungen in der MOZY- Software,

im Menü „Parameter“/ „Schlossparameter“

Die externen Beschaltungen können mit der entsprechender Widerstandsbeschaltung, direkt am Schaltelement, sabotagegeschützt ausgeführt werden, ohne sabotagegeschützt sind sie am MOZY-Netzteil über die Jumper (J8 und J9) zu beschalten.

Zur jeweiligen Beschaltung der Eingänge muss eine entsprechende Parameter- Einstellung in der MOZY- Software vorgenommen werden.

MOZY markieren, im Hauptmenü „ Parameter“/ „ Schlossparameter auswählen (siehe unter „Software“ „Parameter Einstellungen“)

In den zur Auswahl stehenden 6 Karteien müssen in der Kartei „Sabotageüberwachung“ je nach Beschaltung der Sensoren (Eingänge) folgende Einstellungen vorgenommen werden:

Folgende Anschlussschemen von A bis K, sind Anwendungsbeispiele !



Die am üblichsten gebraucht Jumper- Stellungen (ohne Sabotageüberwachung am Schaltelement).

J8	J9	Verwendete Eingänge
		Nur Betriebswahl (BA1)
		Betriebswahl 1(BA1); Extern-Auf-Taster
		Nur Zutrittskontrolle
		Zutrittskontrolle und Riegelkontakt ext.
		Betriebswahl 1(BA1); Zutrittskontrolle
		Betriebswahl 1(BA1); Riegelkontakt ext.
		Betriebswahl (BA1 und BA2)
		Extern-Auf-Taster und Zutrittskontrolle
		Betriebswahl 1(BA1), Extern-Auf-Taster, Riegelkontakt ext. und Zutrittskontrolle
		Betriebswahl (BA1/BA2); Zutrittskontrolle
		Betriebswahl (BA1/BA2);Riegelkontakt ext.
		Betriebswahl (BA1 / BA2), Riegelkontakt ext. und Zutrittskontrolle

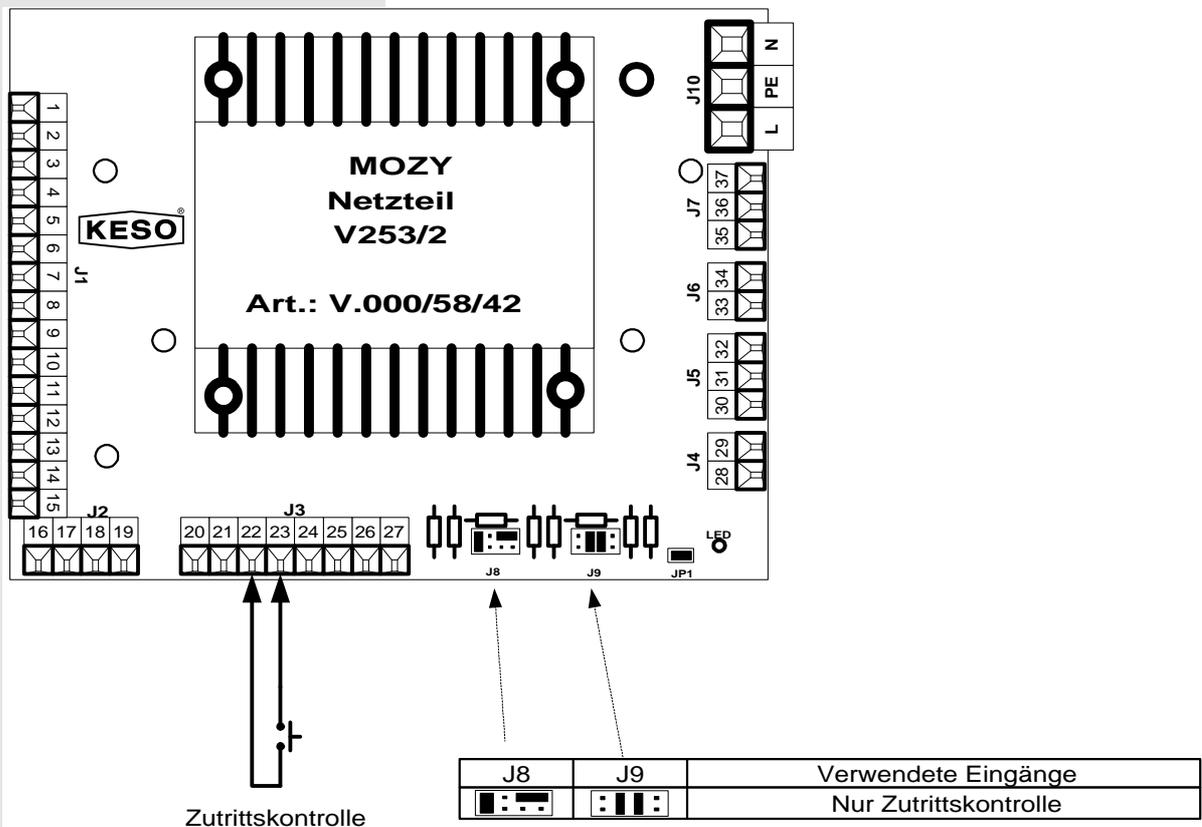
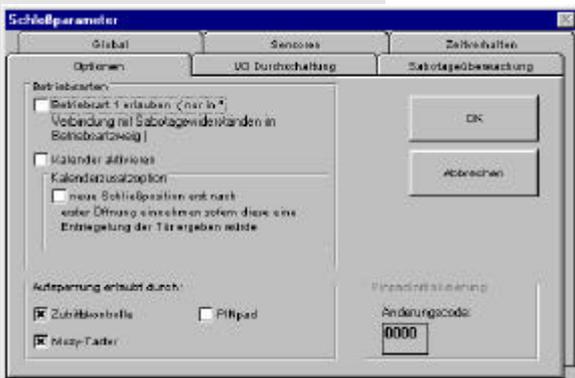
Beispiel A

Zutrittskontrolle (ohne Sabotageüberwachung)

Von aussen kann über eine handelsübliche Zutrittskontrolle und von innen über den MOZY- Taster die Tür geöffnet werden. Nach jeder Türöffnung erfolgt ein automatisches Verriegeln der Türe.

Parameter- Einstellungen

Folgende Felder sind für diese Beschaltung im Fenster „Schlossparameter“ / „Sabotageüberwachung“ zu aktivieren.

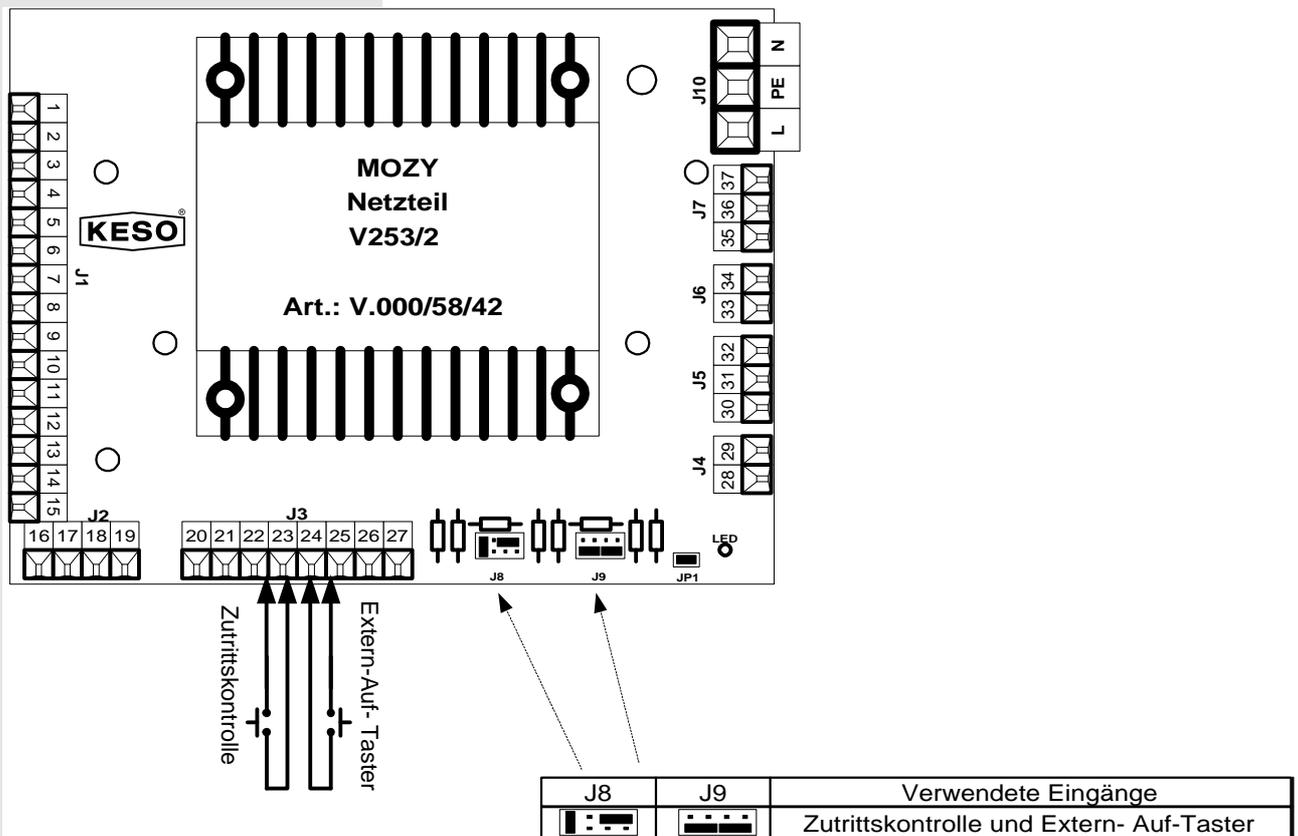
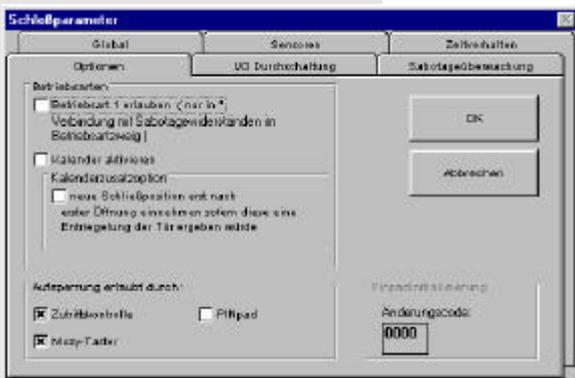


Beispiel B

Zutrittskontrolle (ohne Sabotageüberwachung) Extern-Auf-Taster (ohne Sabotageüberwachung)

Parameter- Einstellungen

Folgende Felder sind für diese Beschaltung im Fenster „Schlossparameter“ / „Sabotageüberwachung“ zu aktivieren.

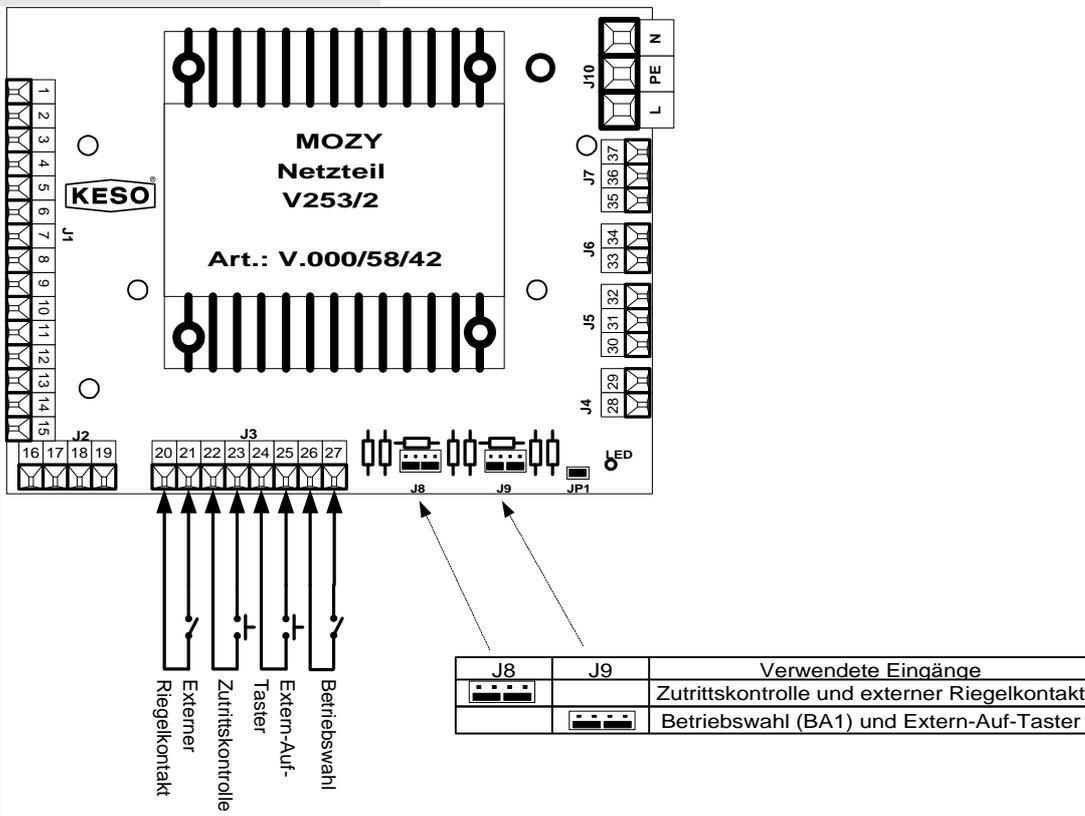


Beispiel C

- Zutrittskontrolle** (ohne Sabotageüberwachung)
- Ext. Riegelkontakt** (ohne Sabotageüberwachung)
- Betriebsart 1** (ohne Sabotageüberwachung)
- Extern-Auf-Taster** (ohne Sabotageüberwachung)

Parameter- Einstellungen

Folgende Felder sind für diese Beschaltung im Fenster „Schlossparameter“ / „Sabotageüberwachung“ und „Optionen“ zu aktivieren.

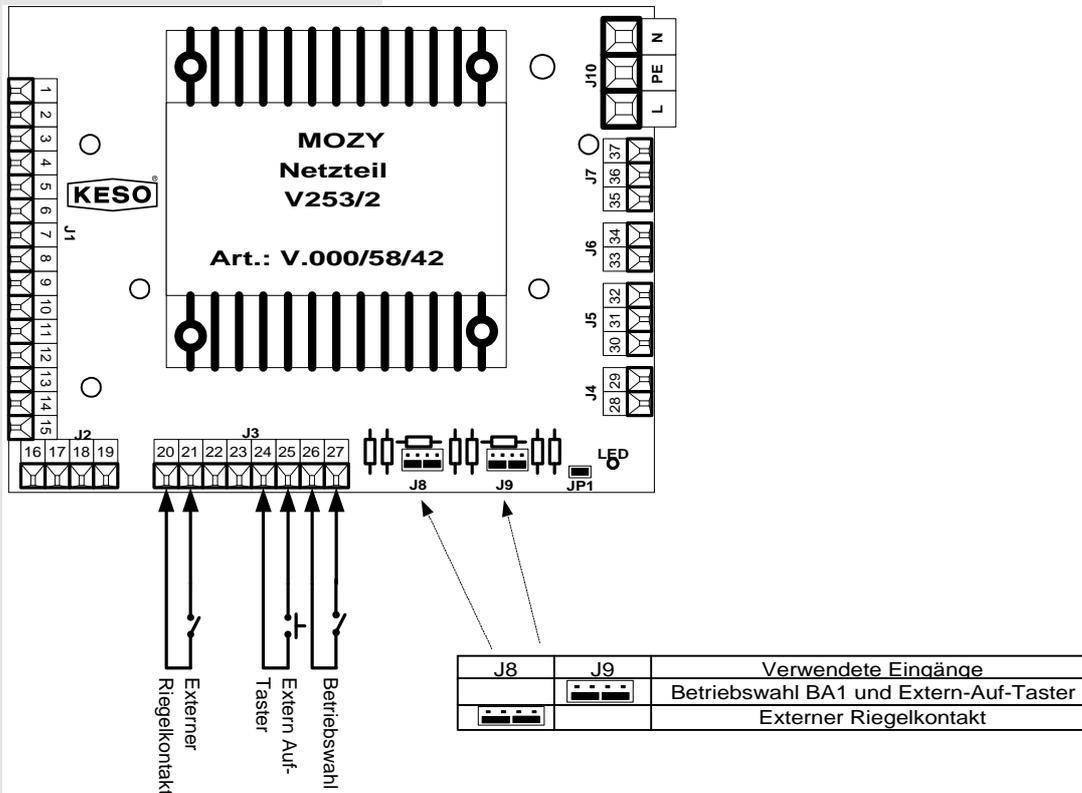


Beispiel D

Betriebsart 1 (ohne Sabotageüberwachung)
Extern-Auf-Taster (ohne Sabotageüberwachung)
Ext. Riegelkontakt (ohne Sabotageüberwachung)

Parameter- Einstellungen

Folgende Felder sind für diese Beschaltung im Fenster „Schlossparameter“ / „Sabotageüberwachung“ und „Optionen“ zu aktivieren.



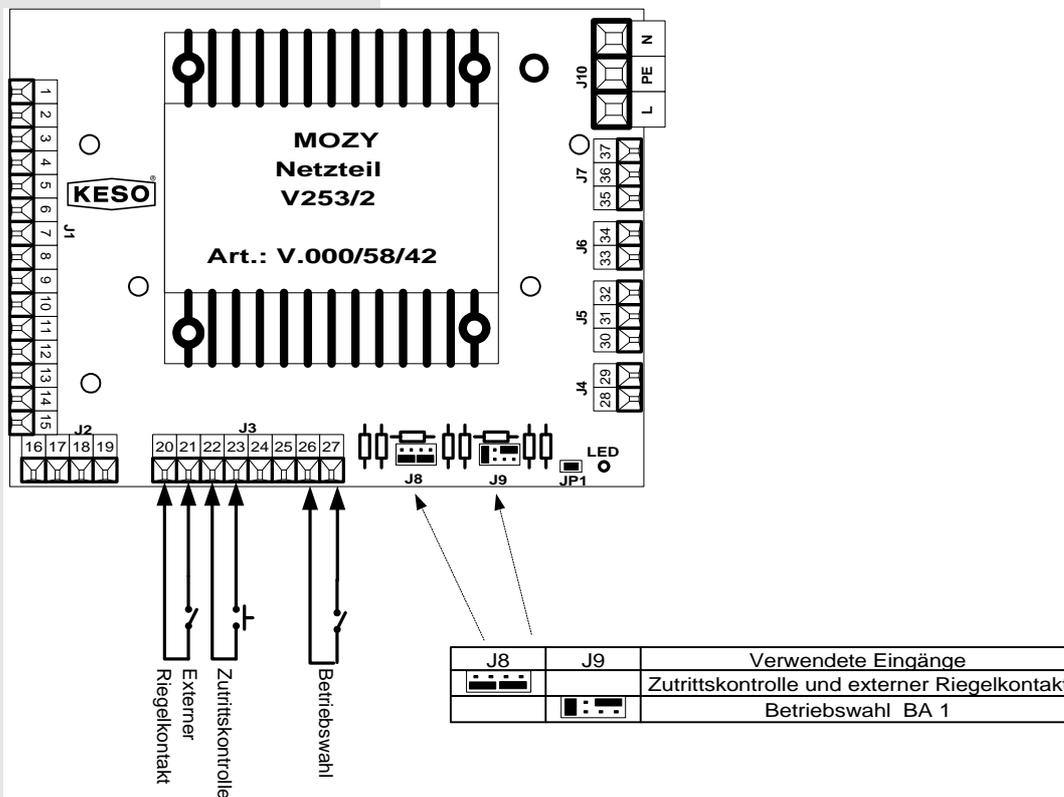
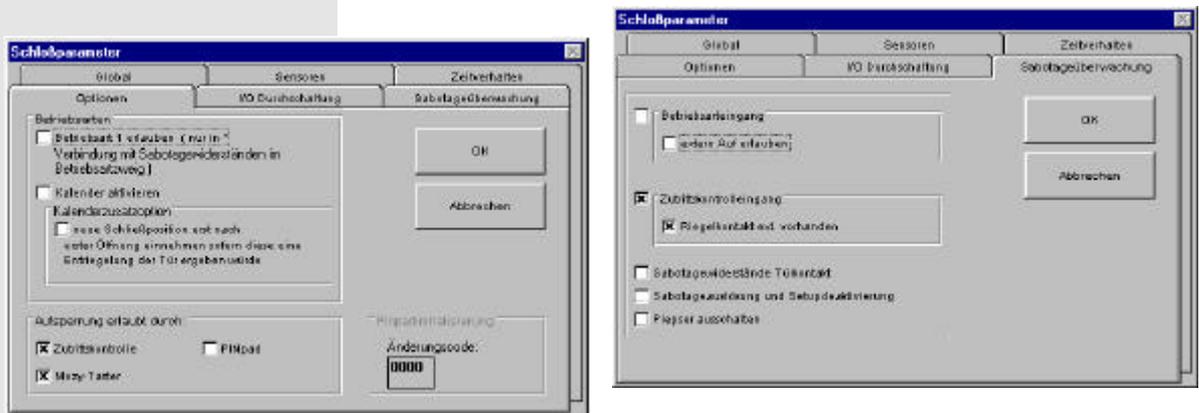
Beispiel E

Zutrittskontrolle (ohne Sabotageüberwachung) Ext. Riegelkontakt (ohne Sabotageüberwachung) Betriebsart 1 (ohne Sabotageüberwachung)

Während des Tages wird über die Betriebsart 1 (BA1) die Türe entriegelt. Nachts wird die Türe von aussen über eine handelsübliche Zutrittskontrolle geöffnet und von innen über die Panikfunktion vom Schloss als Austritt sowie als Fluchttüre verwendet.

Parameter- Einstellungen

Folgende Felder sind für diese Beschaltung im Fenster „Schlossparameter“ / „Sabotageüberwachung“ zu aktivieren.



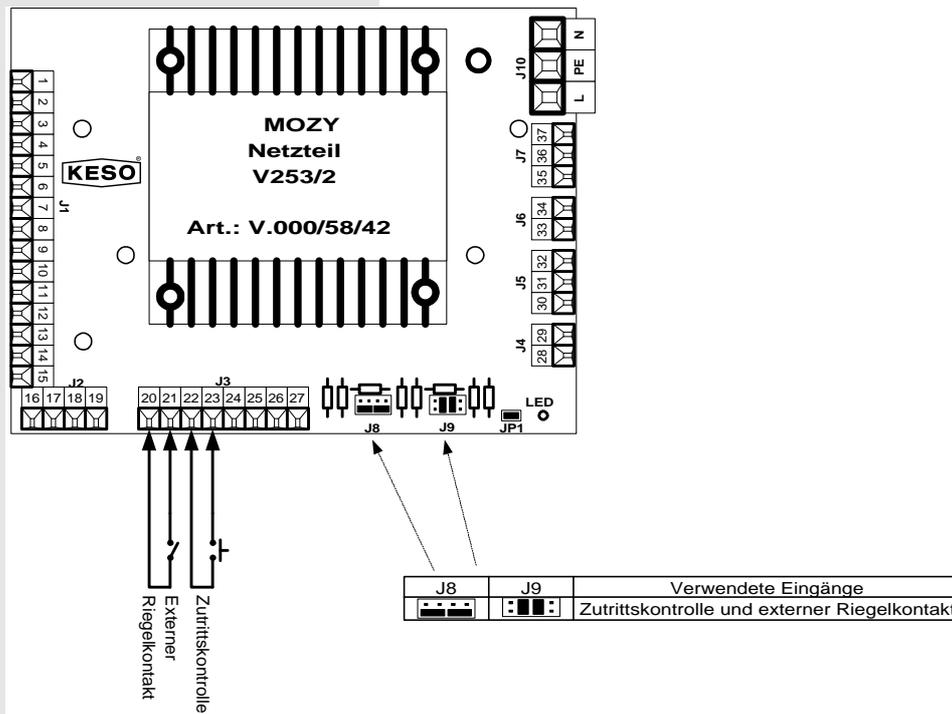
Beispiel F

Riegelkontakt (ohne Sabotageüberwachung) Zutrittskontrolle (ohne Sabotageüberwachung)

Im Zusammenhang mit einem Panikschloss ohne einen Internen (im Schloss) Riegelkontakt, muss ein externer Riegelkontakt (auf der Zargenseite) angeschlossen werden. Die Öffnung von aussen erfolgt über eine handelsübliche Zutrittskontrolle. Von der Innenseite über den MOZY- Taster oder durch die mechanische Panikfunktion im Schloss.

Parameter- Einstellungen

Folgende Felder sind für diese Beschaltung im Fenster „Schlossparameter“ / „Sabotageüberwachung“ zu aktivieren.



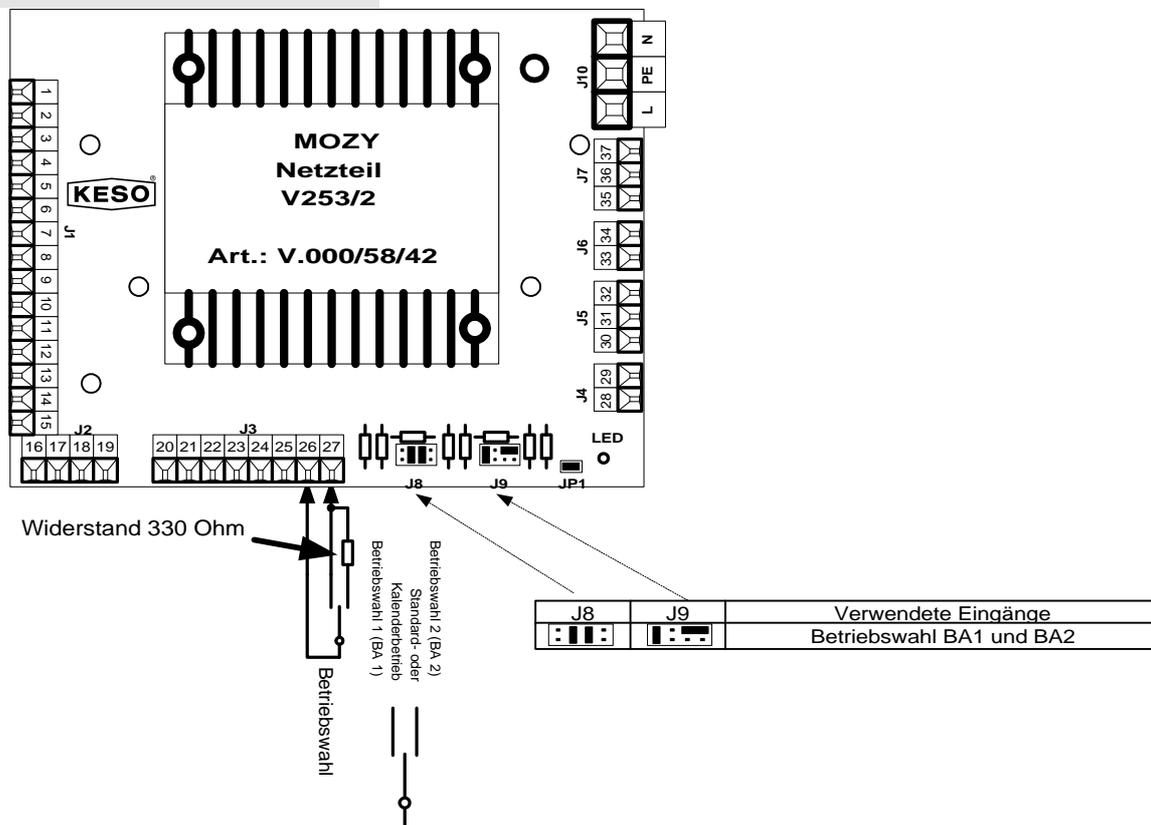
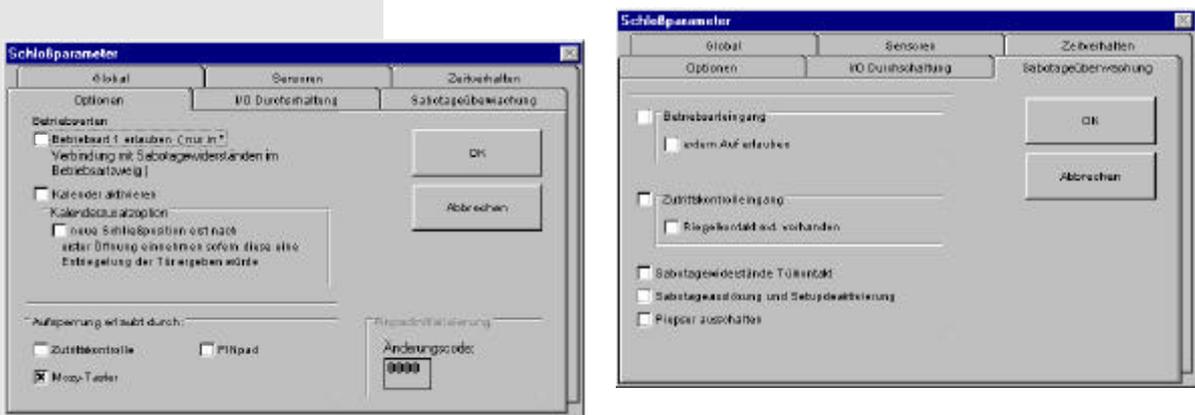
Beispiel G

Betriebsart 1/2 (ohne Sabotageüberwachung)

In einem Schulhaus mit Kalenderbetrieb kann an einem aussergewöhnlichem Feiertag die Betriebsart 1 (Türe verriegelt) eingeschaltet werden, ohne das der Kalender verändert wird. An einem aussergewöhnlichem Wochenende mit einem Anlass kann die Betriebsart 2 (Türe unverriegelt) eingestellt werden. Die Kalenderfunktion wird von der Betriebsart 2 übersteuert, ohne das der Kalender verändert werden muss.

Parameter- Einstellungen

Folgende Felder sind für diese Beschaltung im Fenster „Schlossparameter“ / „Optionen“ zu aktivieren.



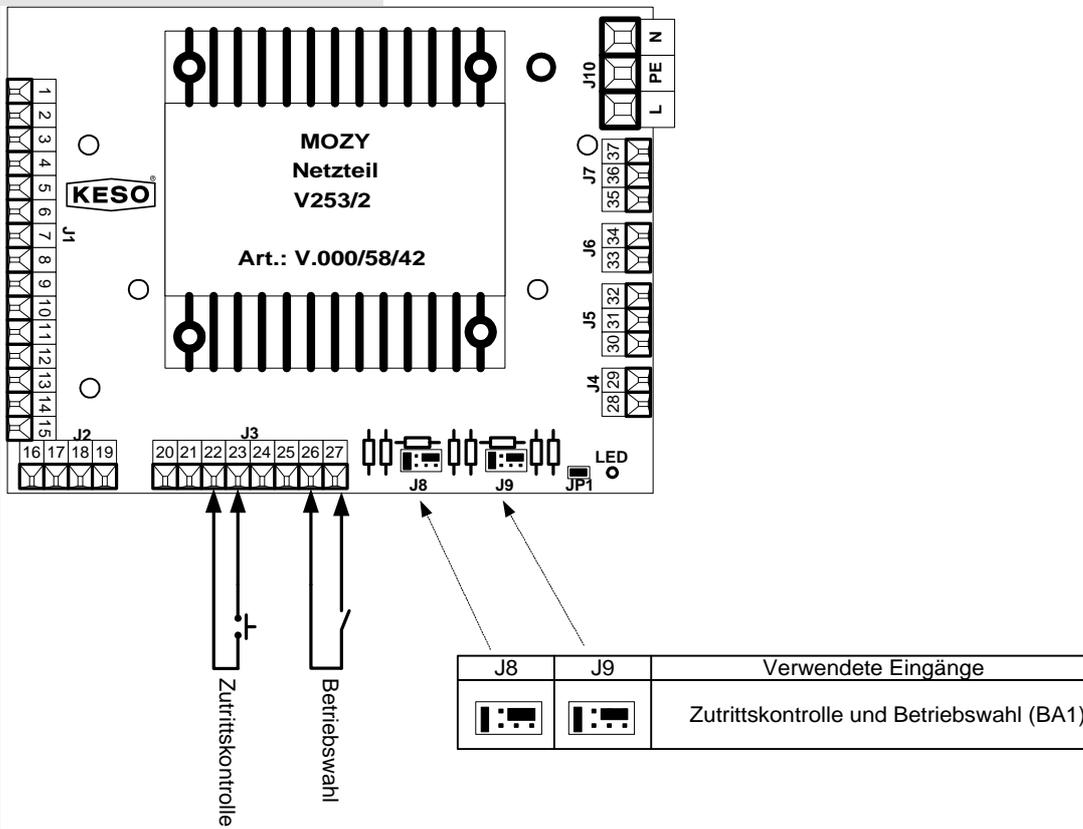
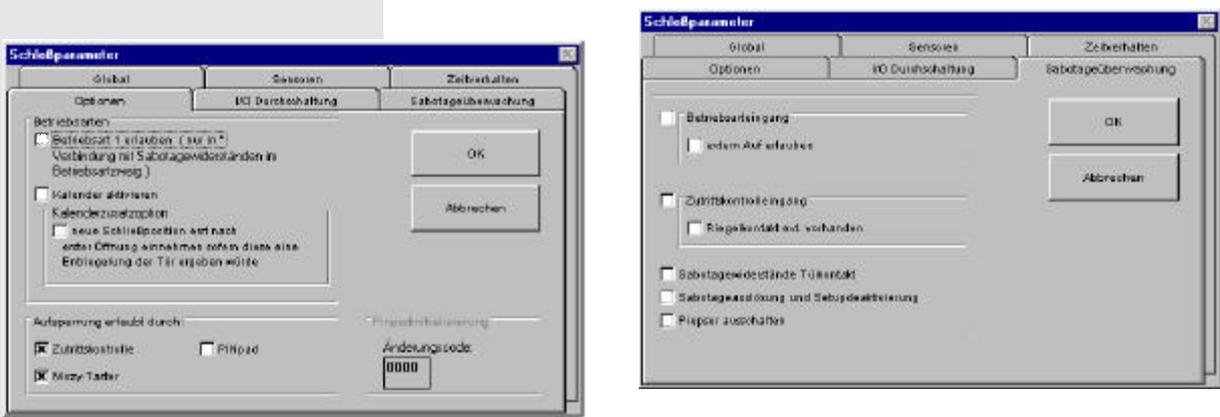
Beispiel H

Zutrittskontrolle (ohne Sabotageüberwachung) Betriebsart 1 (ohne Sabotageüberwachung)

Über die Betriebsart 1 mit einer ext. Schaltung mit potentialfreiem Kontakt kann vom Nacht- (z.B. Türe verriegelt) auf Tagbetrieb (z.B. Türe unverriegelt) umgestellt werden. In der Nacht erfolgt der Zutritt über eine handelsübliche Zutrittskontrolle.

Parameter- Einstellungen

Folgende Felder sind für diese Beschaltung im Fenster „Schlossparameter“ / „Optionen“ zu aktivieren.



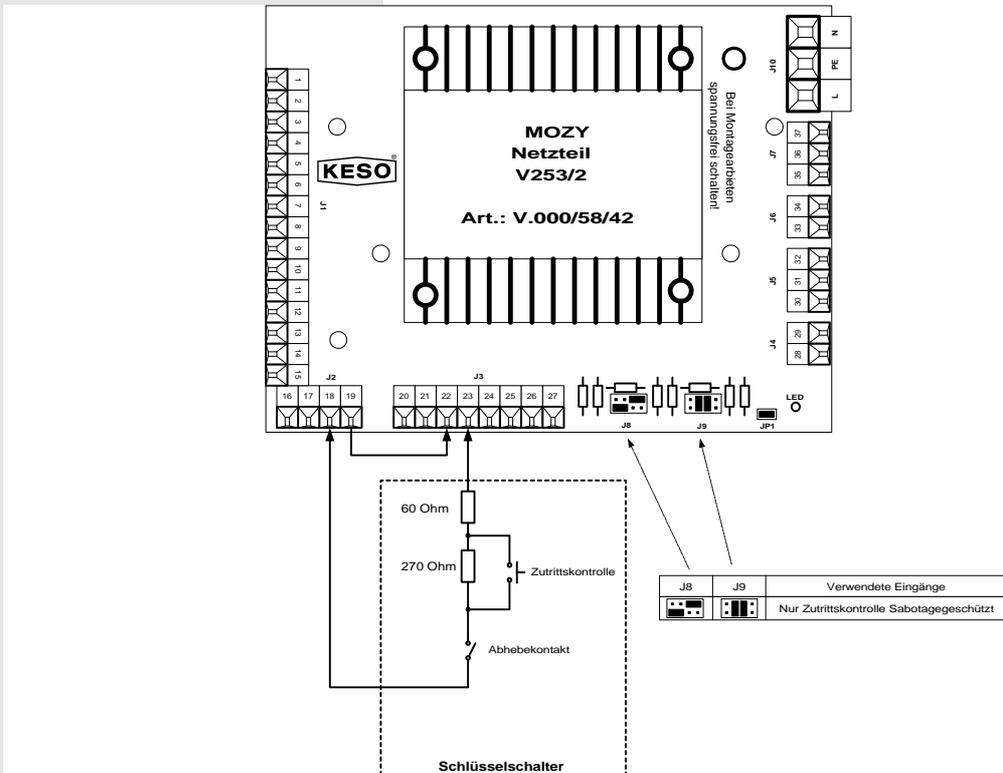
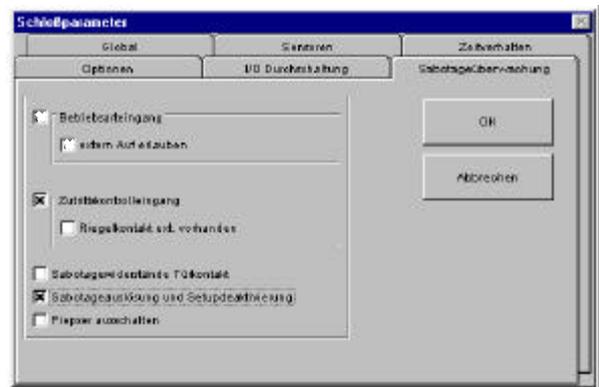
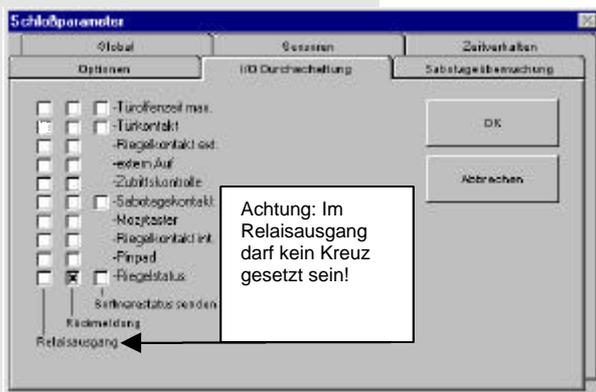
Beispiel 1

Zutrittskontrolle (mit Sabotageüberwachung)

Schlüsselschalter mit internem (potentialfreiem / ohne Widerstände) Abhebekontakt sabotagegeschützt. Bei mutwilliger Öffnung des Schlüsselschalters schaltet sich die Zutrittskontrolle automatisch ab. **Eine Resetierung kann durch drücken des roten MOZY-Tasters (grösser 3 Sekunden) auf der Innenseite erfolgen.**

Parameter- Einstellungen

Folgende Felder sind für diese Beschaltung im Fenster „Schlossparameter“ / „Sabotageüberwachung“ und „I/O Überwachung“ zu aktivieren.



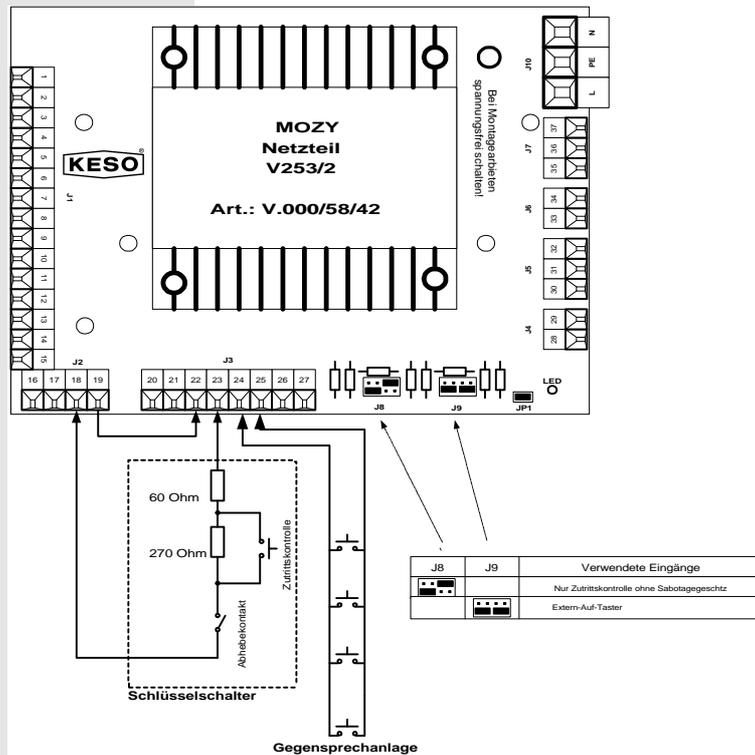
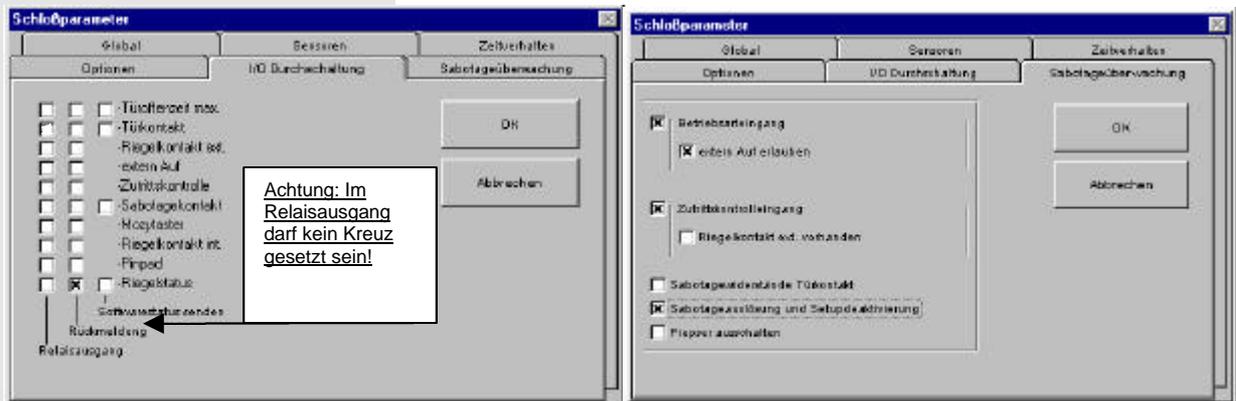
Beispiel J

Zutrittskontrolle (mit Sabotageüberwachung) Extern-Auf-Taster (ohne Sabotageüberwachung)

Schlüsselschalter mit internem (potentialfreiem / ohne Widerstände) Abhebekontakt sabotageschutz. Bei mutwilliger Öffnung des Schlüsselschalters schaltet sich die Zutrittskontrolle automatisch ab. **Eine Resetierung kann nur durch drücken des roten MOZY-Tasters (größer 3 Sekunden) auf der Innenseite erfolgen.** Der MOZY ist von innen her immer über die Gegensprechanlage steuerbar.

Parameter- Einstellungen

Folgende Felder sind für diese Beschaltung im Fenster „Schlossparameter“ / „Sabotageüberwachung“ und „I/O Überwachung“ zu aktivieren.

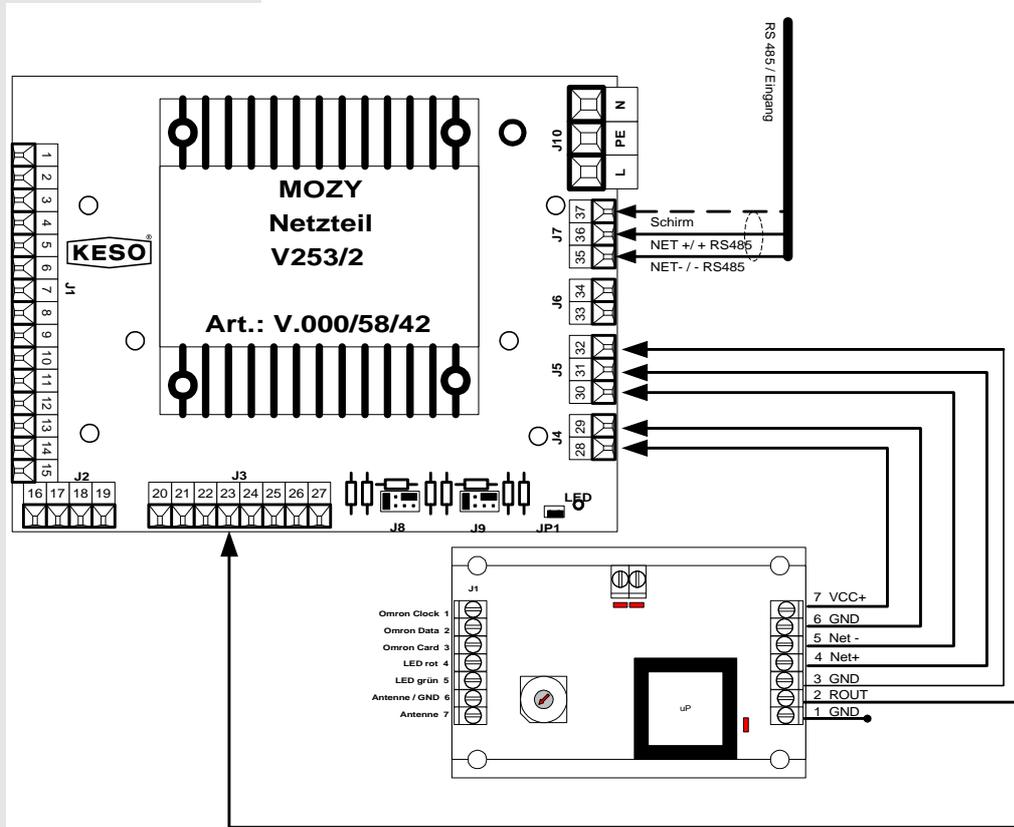


Beispiel K

Batch Less als Aussentürvariante

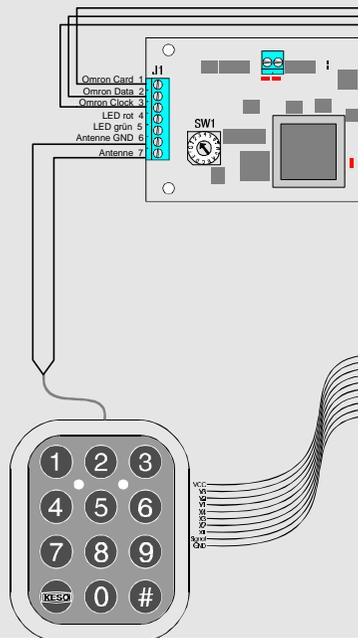
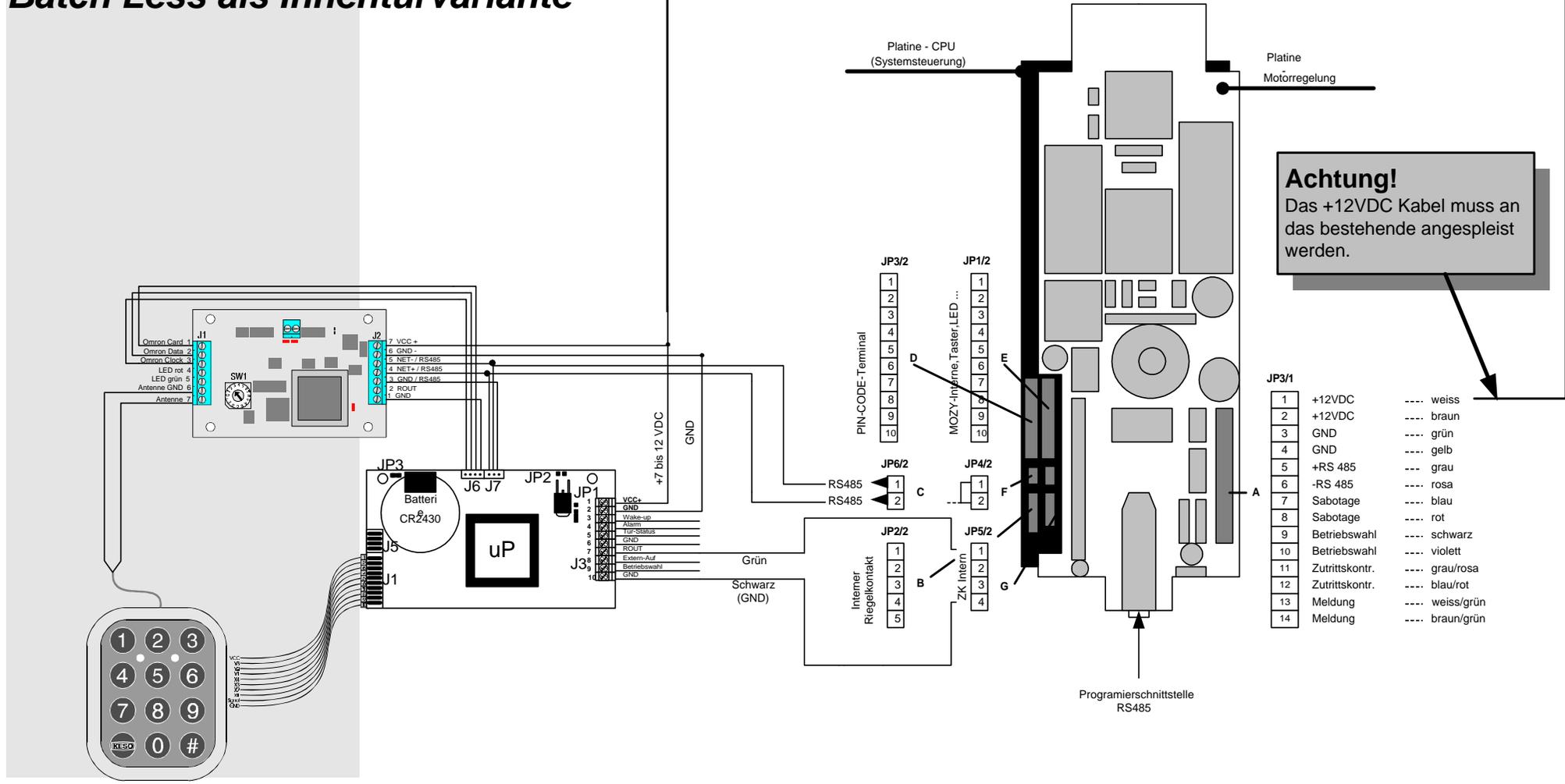
Anschlusschema

Das unten folgende Schema zeigt die Anschlussmöglichkeiten des Batch Less Türcontrollers, an das MOZY Netzteil.



Beispiel L

Digi-Port und Batch Less als Innentürvariante

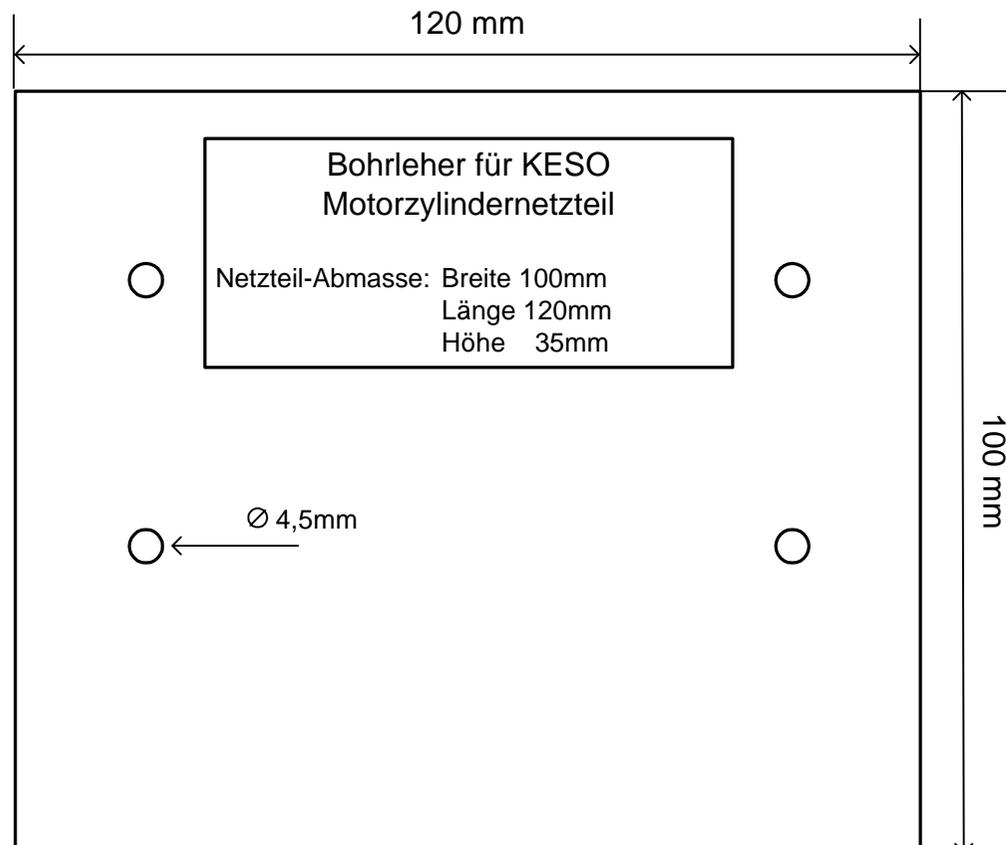


Achtung!
Das +12VDC Kabel muss an das bestehende angespleist werden.

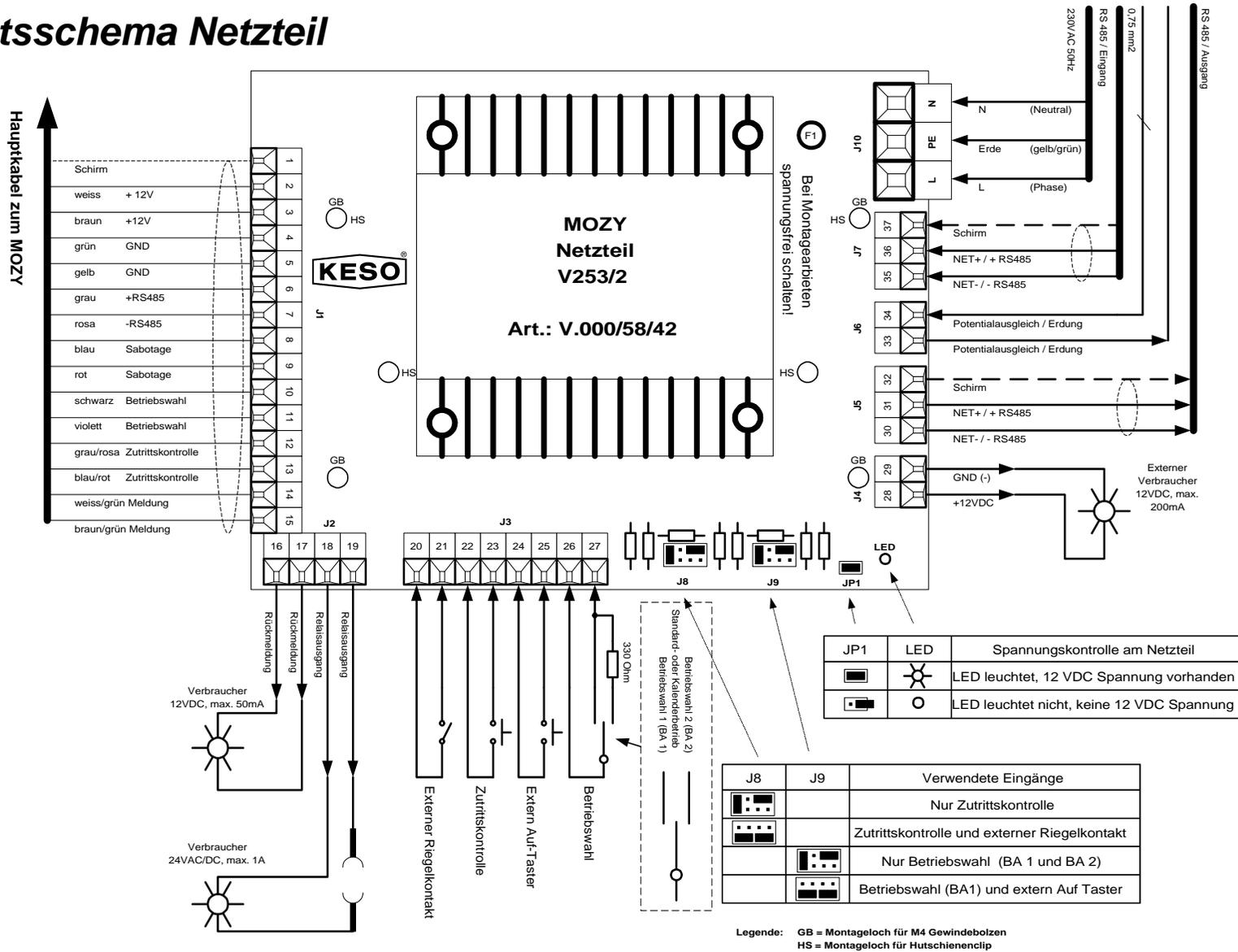
JP3/1		
1	+12VDC	---- weiss
2	+12VDC	---- braun
3	GND	---- grün
4	GND	---- gelb
5	+RS 485	--- grau
6	-RS 485	---- rosa
7	Sabotage	---- blau
8	Sabotage	---- rot
9	Betriebswahl	---- schwarz
10	Betriebswahl	---- violett
11	Zutrittskontr.	---- grau/rosa
12	Zutrittskontr.	---- blau/rot
13	Meldung	---- weiss/grün
14	Meldung	---- braun/grün

Anhang**Technische Spezifikationen,
Abmasse des Bohrbildes**

Die Löcher des Bohrbildes sind mit im dem Durchmesser 4,5 mm versehen, und entsprechen M4 Durchgangslöchern. Die mechanischen Abmasse sind auf der Bohrlehre zu entnehmen (siehe Bild neben an).



Übersichtsschema Netzteil



JP1	LED	Spannungskontrolle am Netzteil
		LED leuchtet, 12 VDC Spannung vorhanden
		LED leuchtet nicht, keine 12 VDC Spannung

J8	J9	Verwendete Eingänge
		Nur Zutrittskontrolle
		Zutrittskontrolle und externer Riegelkontakt
		Nur Betriebswahl (BA 1 und BA 2)
		Betriebswahl (BA1) und extern Auf Taster

Übersichtsschema MOZY

